



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908

599 (23.12.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-337534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-337534)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Frühjahr 25 Pf. monatlich,
auch die Post des. incl. Post-
zuschlag 24. 543 pro Quartal.
Einzel-Kommission 5 Pf.

Inserate:
Die Kolonial-Beilage . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 30 „
Die Reklame-Beilage . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Büros (Aus-
nahmen Druckerarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 599.

Mittwoch, 23. Dezember 1908.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Ganters Reklameschwindel.

* Köln, 22. Dez. Der Reklameschwindel des verhafteten Peter Ganter hat bewirkt, daß eine an Lungentzündung in Köln darniederliegende Frau beim Durchlesen des Briefes in Absenheit ihres Mannes einen schweren Rückfall erlitt. Auch der Zustand einer anderen Dame, die bettlägerig krank war, hat sich verschlimmert. Ein in Düsseldorf wohnendes Ehepaar glaubte, daß sein Sohn sich vergangen habe; die Ehefrau erlitt einen Herzkrampf und hat noch heute an den Folgen zu leiden. In Hannover ist gleichfalls eine Dame schwer erkrankt. Ein Regierungsbeamter ersuchte sofort seine vorgesetzte Behörde um Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen sich. Je nachdem von den davon betroffenen Familien Strafantrag gestellt wird, dürfte Ganter eine schwere Freiheitsstrafe treffen. Wir verweisen auf den gestern auszugsweise wiedergegebenen Artikel der „Köln. Btg.“, nach dem die Möglichkeit besteht, daß Ganter mit Justizhaus bestraft wird.)

Der Frauenmord in Berlin.

□ Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Wegen des Frauenmordes wurden nicht weniger als 62 Männer aus Lokalen in der Nähe des Theaters nach dem Polizeirevier und später in fünf Wagen nach dem Polizeipräsidium gebracht und von Beamten des Erkennungsdienstes genau untersucht. Bei keinem wurde eine Verletzung gefunden, wie sie der Mörder Pagel aufweisen muß. Alle 62 Männer wurden in Gewahrsam genommen und sollen dem Richter vorgeführt werden.

Hollands Fremde.

* Haag, 22. Dez. Die Regierung teilte der Kammer mit, daß sich die Königin seit länger als 4 Monaten in abgesehenen Umständen befindet.

* Haag, 22. Dez. Die Mitteilung der Regierung über den Zustand der Königin wurde von der Kammer mit Beifall beglückwünscht. Der Präsident stellte fest, daß die Kammer mit freudiger Erregung von der Mitteilung Kenntnis genommen habe und von dem Wunsche erfüllt sei, daß mit Hilfe Gottes die Hoffnung sich bewirkliche. (Beifall.)

Die Revolution in Venezuela.

○ London, 23. Dez. (Von unserem Londoner Bureau.) Zu der Meldung über die Revolution in Venezuela telegraphiert der Washingtoner Korrespondent der „Morning Post“, daß die Regierung der Vereinigten Staaten alle Vorkehrungen getroffen habe. Im Weißen Hause verläute darüber zwar nichts, aber es sei bekannt, daß eine Flottenabteilung in den venezolanischen Gewässern sei. Somit werden alle Schiffsbewegungen bekannt gegeben, während die Segel-Ordnung des Kreuzers „Maine“ diesmal geheim bleibt. Gerüchte verlauten, daß ein zweites Schlachtschiff und ein Kreuzer nach Venezuela abgegangen seien. Caracas sei der Versammlungsort der Schiffe. In Amerika nimmt man an, daß die amerikanischen Kriegsschiffe der Sache der Revolutionäre eine moralische Unterstützung bringen sollen. Dazu sei die Regierung zweifellos durch die Gerüchte veranlaßt worden, daß Castro versuche, die Hilfe einer europäischen Macht zu gewinnen. Ferner wisse man, daß er große Waffenkäufe gemacht hat. Die Vereinigten Staaten würden sehr ärgerlich über eine Einmischung einer europäischen Macht sein, fügt der genannte Korrespondent überflüssigerweise hinzu. Der Washingtoner Korrespondent des „Daily Telegraph“ sagt, daß die letzten Nachrichten aus Venezuela in den Vereinigten Staaten große Genugtuung hervorgerufen haben. In offiziellen Kreisen Washingtons habe man die Castro'sche Regierung stets als die roheste und niedrigste Art der Verwaltung angesehen, die man bisher in Venezuela erlebt habe. In Washington gingen die buntesten Gerüchte über das Veden und das Treiben Castros um; nunmehr sei aber Castros Politik vollständig abgetan. Die Regierung der Vereinigten Staaten sei bereit, den Nachfolger Castros anzuerkennen, aber in offiziellen Kreisen Washingtons sei man der Ansicht, daß sich die Geschichte der Panama-Revolution in Venezuela wiederholen dürfte.

Beilegung des holländisch-venezolanischen Konflikt.

* Rom, 22. Dez. Aus Willemstad wird gemeldet, daß die neue venezolanische Regierung das Dekret widerrufen hat, das die Umwandlung nach venezolanischen Häfen bestimmter Güter in Willemstad verbietet. Die Aushebung dieser Maßregel kommt nach

der in Willemstad herrschenden Auffassung praktisch auf eine Beilegung des holländisch-venezolanischen Streites hinaus. Man folgert daraus, daß die Herrschaft Castros in Venezuela beendet ist.

* * *

* Bonn, 22. Dez. Die Untersuchung gegen den Techniker Raagh, den Mörder des Kassiers Regel, hat bezüglich der aus Trier gemeldeten Nachricht von angeblich homosexuellem Verkehr des Raagh in Bonn keinen Unrichtigkeitsergebnis. Wie dem „Bonner Anz.“ von zufälliger Seite mitgeteilt wird, hat Raagh in Bonn weder mit hochgestellten Persönlichkeiten noch mit Personen aus dem Volke perverten Verkehr gepflogen.

* München, 22. Dez. Den „Münch. N. N.“ zufolge hat die Strafkammer des Landgerichts München die von dem Abender der bekannten anonymen Reklamebriefe, Ganter, eingeleitete Haftbeschwerde abgewiesen.

* Magdeburg, 23. Dez. Nach längerer Unterbrechung, die der praktischen Verbesserung seines Dreiflächenfliegers galt, ist der Ingenieur Grobe gestern mit Erfolg aufgestiegen.

□ Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Wegen eines Sittlichkeitsverbrechens wurde ein 50-jähriger, ehemaliger Rechtsanwalt von der Kriminalpolizei in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Der Betreffende hatte sich mit einem 15-jährigen Steinzeilehrknecht eingelassen.

□ Berlin, 23. Dez. (Von unserem Berliner Bureau.) Die Blätter melden den Doppelmord eines Ehepaars. Grimmel, ein begabter Musiker, heiratete im Jahre 1890 seine um 7 Jahre ältere Lebensgefährtin, mit der er in glücklicher Ehe lebte, bis er sich ohne jeden Grund dem Trunk ergab. Er hatte zahlreiche gut zahlende Schüler, bis einer nach dem anderen abwandte, als der Lehrer in herausstem Zustande Stunden gab. Im letzten Jahre schlug sich das Ehepaar sehr kümmerlich durch. Gestern machten die Eheleute ihrem Leben durch Gasvergiftung ein Ende.

Unsere schulentlassene Jugend.

— Im Februar 1907 stellte der damalige Minister des Innern, v. Bethmann-Hollweg, im preussischen Abgeordnetenhaus unter allseitiger Zustimmung ein Programm auf, in dem er ausführte, wie durch ein Zusammenwirken des Staates mit den mannigfachen freien Bestrebungen der heutigen Auswüchse des Jugendlebens gesteuert werden könnte. Unter diesen Mitteln nannte er als ganz besonders geeignet und wirksam auch Turnen, Spiel und Sport, um die überflüssige Kraft, die in der Jugend lebt, auf ein Gebiet zu lenken, wo sie in der Stärkung von Körper und Geist zum Ausdruck kommt. Damit war für alle Körperkassen, die die Pflege der Leibesübungen zum Zwecke der Jugendwohlfahrt schon seit langer Zeit auf ihre Fahne geschrieben haben, die Aussicht auf ein zielicheres Mitwirken des Staates eröffnet. Während im Verlaufe der dann angeknüpften Verhandlungen das Ministerium des Innern die ihm unmittelbar unterstellten staatlichen Behörden dazu aufrief, diesen Bestrebungen nach aller Eignung förderlich zu sein, schlossen sich die drei großen Korporationen, die deutsche Turnerschaft, der Zentralausschuß für Volk- und Jugendpflege in Deutschland und der deutsche Turnlehrerverein zu dem gleichen Zwecke zusammen, indem sie je vier ihrer Mitglieder zu einer Konferenz entsandten, die im Abgeordnetenhaus am 22. und 23. Februar 1908 zu Berlin unter Vorsitz des Abgeordneten von Schenckendorff zusammentrat. In dieser Konferenz nahmen auf erfolgte Einladung noch teil das in turnerischen und sportlichen Kreisen hochverehrte Herrenhaus-Mitglied, Generalfeldmarschall Graf von Doleider, einige Landtags-Abgeordnete aus allen Parteien und einige Vertreter gemeinnütziger Vereine. Das Ergebnis dieser zweitägigen Verhandlungen war die einstimmige Annahme einer Reihe von Leitlinien, die später in einem Aufruf und einer Denkschrift zu ausführlicher Darstellung gelangten. Beide sind weiter den großen sportlichen Verbänden Deutschlands mit der Bitte zugelandt, durch Mitunterzeichnung ihrer ersten Vorsitzenden an dieser vaterländischen Aufgabe mitzuwirken, und dann allen großen staatlichen und städtischen Organisations mit der Bitte unterbreitet, Hand in Hand mit den freien Bestrebungen an der Lösung dieser wohl schwierigen aber sozial, wirtschaftlich und sittlich hochbedeutsamen Frage heranzutreten. Handelt es sich doch darum, auf vier volle Jahrgänge unseres Volkstammes, die im stärksten Entwicklungsalter vom 14.—18. Jahre stehen, und vier Millionen unserer Jugendlichen umfassen, dahin durch vereinte freie und staatliche Fürsorge einzuwirken, daß ihre überflüssige

Kraft weiterhin nicht verschleudert, sondern in die Bahn gelenkt wird, wo sie Körper und Geist stärkt.

Der Staat hat auch das Mittel in der Hand, an diesen Teil unserer Jugend heranzukommen und das Mittel ist die Fortbildungsschule. Die Denkschrift erläutert diesen Vorschlag durch folgende Ausführung: „Hierbei kommt es uns, wie wir, um Mißverständnisse zu vermeiden, ausdrücklich hervorheben, nicht darauf an, einen neuen Unterrichtsgegenstand in die Fortbildungsschule einzuführen; sondern wir betrachten regelgelmäßige Leibesübungen in diesem Alter als eine unbedingt notwendige hygienische Maßnahme zur Gesunderhaltung des deutschen Volkstammes. Ja, wir hegen die Hoffnung, daß, nachdem Schule und Fortbildungsschule mehr als ein Jahrzehnt hindurch das Interesse der deutschen Jugend für die Leibesübungen geweckt und zugleich auch das rechte Können erzeugt haben werden, dann allmählich in unserm Volke eine Gewöhnung zu freier regelmäßiger körperlicher Betätigung erwachsen wird. Auf diesem Wege zu einer Volkssitte zu gelangen, sieht uns zielbewußt als erreichbares Ideal vor Augen.“

Die Denkschrift wendet sich weiter auch an die Allgemeinheit, indem sie ausführt: „Für eine solche Sittlichkeit gibt es viele Möglichkeiten. Die wirksamste aber dürfte wohl darin bestehen, daß überall zum Zwecke geregelter Leibesübungen, zur Erweckung und Pflege des Interesses der schulentlassenen Jugend an allen Arten gesundheitslicher Leibesübungen, zur Herbeiführung gemeinschaftlichen Vorgehens der Turn-, Spiel-, Sport- und ähnlicher Vereine auf diesem Gebiet, zur Bildung von Jungmannschaften, zur Veranstaltung von Volk- und Jugendfesten mit Wettkämpfen und Wettspielen, zur Beschaffung von Turnhallen, Spielplätzen, Golf- und Schwimmgelegenheiten usw. Dr. s. und Re. s. ausschüßig gebildet werden, die dann sich zu ständigen Trägern der Organisationen freiwilliger Körperpflege ausbilden können.“ Die Denkschrift schließt mit folgenden Mahnwörtern:

„Soll der ständige Betrieb einer geregelten körperlichen Übung in hoffentlich nicht zu ferner Zeit Gemeingut des deutschen Volkes, also Volkssitte im größten Umfang werden, dann ist es nach unserer festen Überzeugung notwendig, daß Regierungen und Parlamente, Verwaltung und Gesetzgebung auf den beiden angegebenen Wegen, dem der gesetzlichen Verpflichtung und der Begünstigung freiwilliger Tätigkeit, energisch und beharrlich diesem Ziel zustreben. Ja, die baldige und entschiedene Durchführung dieser Forderungen, die nur durch solche gemeinsame Arbeit zu erreichen sind, bildet, wie wir meinen, unbedingte eine der wichtigsten Aufgaben der Gegenwart.“

Der Deutsche Lehrerverein und der Fall Rödel.

Der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrervereins übermittelt uns heute folgende Erklärung:

Der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrervereins hat mit tiefem Bedauern von der durch den Großherzoglichen Oberinspektor erfolgten Maßregelung des Oberlehrers W. Rödel in Mannheim Kenntnis genommen. Der Ausschuß, dessen Mitglieder die Diskussionsrede des Herrn Rödel selbst gehört haben, kann das Urteil des Großherzoglichen Oberschulrats, daß Herr Rödel aus heimtliche Schulweisen, dem Sport und der Mäßigkeit der aus ganz Deutschland und auch aus dem Auslande beflucht Lehrerversammlung“ ausgesetzt habe, nicht als zureichend anerkennen. Ihm ist die Beurteilung des heimtlichen Schulwesens durch Herrn Rödel als eine auf genauer Kenntnis der Tatsachen beruhende sachmännliche Erörterung erschienen. Er kann auch den Vorwurf, daß Herr Rödel „alles, was zu Gunsten der heimtlichen Schulstände hätte lauten und den Beifall der Versammlung haben können, öffentlich unterdrückt“ habe, nicht als berechtigt ansehen; die Diskussion einer pädagogischen Einzelfrage in einer von Tausenden von Lehrern brachten Versammlung erfordert Beschränkung auf die unbedingt und zunächst zur Sache gehörigen Verhältnisse.

Die Deutsche Lehrerversammlung ist nach Ansicht des Geschäftsführenden Ausschusses die geeignetste Stelle, die Vorzüge und Mängel der Volksschule in den einzelnen deutschen Staaten zur Sprache zu bringen. Es dürfte bedauern aus der Darlegung tatsächlicher Rückständigkeit des heimtlichen Schulwesens an dieser Stelle seinem deutschen Volksschullehrer ein Wortwort gemacht werden. Die Deutsche Lehrerversammlung würde ihre Aufgabe vollenden und nicht erfüllen, wenn sie nicht die kenntnisreichsten Mitglieder des Deutschen Lehrervereins, wie es im Fall Rödel geschehen ist, dazu anregen würde.

Der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Lehrervereins bedauert; bedauert, daß die Schulbehörde eines Staates, her in der Pflege und Entwicklung der Volksschule in anderer Beziehung in anerkannter Weise vorangeht, sich zur Maßregelung eines freimütigen Redners sich hat entschließen können.

Durch ähnliche Maßnahmen würde die öffentliche Erörterung von Erziehungs- und Bildungsfragen in großen Versammlungen überhaupt in Frage gestellt werden.

Berlin, 16. Dezember 1908.

Der Geschäftsführende Ausschuss des Deutschen Lehrervereins.

- G. Müller, E. Ewald, K. Fechner, A. Günther, C. Hanmann, G. Herter, E. Hofme, J. Koppich, R. Kumm, M. Lorenzen, S. Mabe, A. Müller, R. Otto, W. Pähler, D. Paulsch, E. P. A. Piepel, K. Rebbahn, R. Rißmann, S. Rosin, D. Schmidt, J. Teub, G. Trensch.

Politische Uebersicht.

Kannheim, 23. Dezember 1908.

Erzberger als Schutzensel.

Die „Kölnische Volksztg.“ ist sehr entrüstet, daß irgend jemand dem Zentrum vertrauen könne, es habe gegen den Kanzler agitiert...

Der alte Kaiser im Schloß an der Spree möchte sich wohl verdient um das Vaterland, wenn er diesen Kanzler entliche und im Einverständnis mit dem Bundesrat...

Und Herr Erzberger, der ja als politischer Schriftsteller auch der „Köln. Volksztg.“ nicht fern steht, veröffentlicht heute im „Tag“ einen feiner vielen Artikel...

Der bis zum 17. November vorhandene Gegenlag (zwischen Kaiser und Kanzler) soll ausgeglichen sein; aber durch welche Mittel? Eine empore Presse die eifrigeren Bülow-Freunde...

Wenn man als vorläufiges Schlußergebnis der Monate November u. Dezember schreiben muß, daß die Kaiserkrise als nationale Bedrohung und die Kaiserkrise als internationale Tat bezeichnet wird...

Und nun wird die „Kölnische Volksztg.“ des Zentrums Hände in Unschuld waschen.

Präsident Castro.

Zur Veruhigung ängstlicher, von der englischen Geytpresse um ihre Ruhe gedruckter Leute in Holland schreibt die „Südd. Reichskorresp.“:

Aus holländischen Blättern sind in die deutsche Presse Neuigkeiten gelangt, die als Empfindlichkeit über die Aufnahme des Präsidenten Castro in Berlin gedeutet werden...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Theater-Rats. Die Intendanz teilt mit: In der für den zweiten Weihnachtstagsfestspiel vorgeesehenen „Märchen-Rainée“ werden die Damen Sanden, Alunan-Gall, Selina-Schäfer und die Herren Schreiner, Godek und Huth mitwirken...

Sein 40jähriges Dienstjubiläum begeht, wie wir hören, am 2. Januar Herr Musikdirektor Gaulé am hiesigen Hoftheater. Wir werden auf das Wirken des Herrn Gaulé und seine Verdienste noch zurückkommen.

Paul Vinbau. Die bereits mitgeteilt, ist Paul Vinbau zum ersten Dramaturgen des Berliner Königl. Schauspielhauses ernannt worden. Merket Gedächtnis, die über den vermeintlichen Nachfolger Ludwig Barnows unzufrieden, sind durch diese Ernennung...

schließen, ist kein wahres Wort. Und ebensowenig sind dem auswärtigen Amt politische Wünsche oder Vorschläge oder Gedanken Castro's zur Kenntnis gekommen.

Deutsches Reich.

(Der Vorstand des alten Bergarbeiterverbandes) hat bei den übrigen großen Bergarbeiterorganisationen Deutschlands die Einberufung eines deutschen Bergarbeiterkongresses angeregt...

(In dem Streit zwischen den Lebensversicherungs-Anstalten und dem Bergarbeiterverband) hat, wie der „Schwäbische Merkur“ berichtet, das Kaiserliche Aufsehen für Privat-Versicherung seine Vermittlung angeboten...

(Postdampfer-Subvention.) Die die neue politische Korrespondenz hört, hat der Reichstager dem Bundesrat den Entwurf eines Gesetzes zur Ergänzung der Gesetze über die Postdampfschiffverbindungen mit überseeischen Ländern zugehen lassen...

Badische Politik.

Die Nationalsozialisten.

Der Landesauschuss der Nationalsozialen Badens und der Rheinpfalz tagte verflochten Sonntag, den 20. Dezember, in Mannheim. Im Beginn der Sitzung teilte der bisherige Landesvorsitzende, Verlagsbuchhändler Dr. Richard Knüttel-Karlsruhe, mit, daß er jetzt vor Jahresabschluss keine länger gedehnte Sitzung ausführen müsse...

Eine Abbitte.

Die ultramontanen „Konstanzer Nachrichten“ veröffentlichten folgendes: Im Hinblick auf die Karlsruher Weidung, monach das Vorgehen des Oberbürgermeisters gegen Rödel und dessen Freunde...

Gas- und Elektrizitätsteuer.

Karlsruhe, 23. Dez. (Korrespondenz.) Das städtische Amt der Stadt Karlsruhe hat die finanzielle Wirkung des Gesetzes betreffend die Gas- und Elektrizitätssteuer berechnet. Darnach hätte die Stadt im Ganzen 74 518 Mark aufzubringen. Von dieser Summe entfielen 46 350

Karl auf die Abnehmer (staatliche Beförderung und Einwohnerzahl). Der Preis pro Adm. Gas bezog die Kilowattstunde Elektrizität würde sich infolge der Steuer voraussichtlich um 1 Pf. erhöhen...

Karlsruhe, 22. Dez. (Korrespondenz.) Im 1., 2. und 4. Kreis kandidiert Genosse Meißner-Raboldzell, im 3. Konstanz-Stadt Kreis-Karlsruhe, im 5. Bezirk Korm-Singen, im 10. Heinrich Kurz-Grödingen.

Hessische Politik.

Der Wahlkreis Bingen-Alzen.

c. Bingen, 22. Dez. (Von unserem Korrespondenten.) Infolge des Ausscheidens des Reichstagsabgeordneten Philipp Keller in der Wahlkreis Bingen-Alzen verwaist. Der Wahlkreis war während der laufenden Sitzungsperiode überhaupt nicht vertreten...

Bayerische und Pfälzische Politik.

Staatsbahnmagen-Verband.

München, 22. Dez. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Die bayerische Regierung genehmigte das in Frankfurt a. M. vereinbarte Uebereinkommen über die Bildung eines deutschen Staatsbahnmagen-Verbands...

Die Krise am dem Balkan.

Petersburg, 22. Dez. Die Petersh. Tel.-Ag. erfährt, daß die Vertreter Russlands bei den Mächten, die den Berliner Vertrag unterzeichneten, beauftragt sind, morgen, Mittwoch diesen Mächten eine Zirkulardepesche vorzuliegen...

Sofia, 22. Dez. (Wiener Korr.-Bür.) Die bulgarische Regierung überhandte heute den Vertretern der Großmächte eine Verbalnote, in der sie sich unter Hinweis auf ihre bisherige korrekte Haltung und die Verständigungsversuche Bulgariens über die unzureichende Sprache der türkischen Thronrede gegen Bulgarien beschwert...

Belgrad, 22. Dez. Als Ergebnis der häufigen Beratungen der Parteiführer wird ein vollständiges Einvernehmen über die Bildung eines neuen Kabinetts mit koalitionscharakter ausgehen. Die größte Schwierigkeit, die noch zu überwinden ist, besteht in der persönlichen Zusammensetzung des Kabinetts...

haben und begründet diesen Zweifel mit den Grenzen der Vortragsfähigkeit der Künstler und der Aufnahmefähigkeit der Zuhörer. Weingartner hält es für richtig, Konzeptionen zu machen, nach möglichen Strichen zu suchen und die ungehörigen Vorstellungen bei Reueinblendungen ausrecht zu erhalten...

Eine Universität für die Eingeborenen Südafrikas. Wie die „Evangelischen Missionen“ zu berichten wissen, beschäftigt man sich seit einiger Zeit in missionarischen Kreisen ernstlich mit dem Plane der Gründung einer Universität für die Eingeborenen Südafrikas. Es soll unter den Affern vielfach das Verlangen nach höherer Bildung bestehen...

Neue Mitteilungen. Der Allgemeine Deutsch-Russischer Verein hat für die im Juni nächsten Jahres stattfindende Tagung Stuttgart als Festort gewählt.

Kowakowitsch und Baischisch das Präsidium nicht übernehmen...

Aus Stadt und Land.

Rannheim, 23. Dezember 1908.

Die Differenzen in der Metallindustrie.

Die Schnellpressenfabrik Frankenthal Albert a. Gie., A.-G., legt Wert auf die Befestigung...

Unsere morgige Abendnummer wird mit Rücksicht auf den Christabend bereits nachmittags 4 Uhr zur Ausgabe gelangen.

Dankschreiben der Großherzogin Luise, Prinzessin Sophie Regel hat der Großherzogin Luise zu ihrem Geburtstag ein Gedächtnisbuch überreicht...

Ernannt wurde Berichtsdirektor Dr. Joseph Semberger aus Rannheim zum Notar im Amtsgerichtsbezirk Vogelsberg.

Übertragen wurde dem Inspektionskomitee bei der Verwaltung der Hauptzollstelle in Karlsruhe, Maschineninspektor Wilhelm Rees...

Wahlentscheidungen. Der Charakter als Oberleutnant verliehen: Stemmermann, Major a. D. in Karlsruhe...

Die sächsische Vertheilungskommission hat in ihrer am 15. November in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung u. a. folgende Entschlüsse gefasst...

Bericht über die luth. Rettungs- und Erziehungsanstalt zu Rannheim. Das am 25. September 1851 bei Gründung der Anstalt bezogene Haus wurde insbesondere in den letzten Jahren mancherlei Umbauten und Erweiterungen...

Neujahrsgrußkartenenthebungsarten. Wir weisen unsere Leser auf die Bekanntmachung im Inseratenteil hin, mit welcher die Armenkommission auf die Einrichtung der Enthebungsarten aufmerksam macht...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

angebotene deutsche Kaiserkrone annahm. War Friedrich Wilhelm IV. die dem Volke betriebene und geforderte deutsche Einigung in der Seele zuwider...

General-Anzeiger schon wiederholt berichtet haben, bringt der „Bayr. Kurier“ eine interessante Mitteilung, in welcher er vorschlägt, die zu errichtenden Gartenstädte zugleich zu einer Förderung des einheimischen Obstbaues zu benützen...

Verkehr in den Südstaaten. Ganz im Stillen bereiteten am Montagabend nach Schluß des Unterrichts die Damen des Pflanzvereins den Kindern der Hilfsklassen eine Weihnachtsfeier...

Die sächsische Vertheilungskommission hat in ihrer am 15. November in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung u. a. folgende Entschlüsse gefasst...

Bericht über die luth. Rettungs- und Erziehungsanstalt zu Rannheim. Das am 25. September 1851 bei Gründung der Anstalt bezogene Haus wurde insbesondere in den letzten Jahren mancherlei Umbauten und Erweiterungen...

Neujahrsgrußkartenenthebungsarten. Wir weisen unsere Leser auf die Bekanntmachung im Inseratenteil hin, mit welcher die Armenkommission auf die Einrichtung der Enthebungsarten aufmerksam macht...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

angebotene deutsche Kaiserkrone annahm. War Friedrich Wilhelm IV. die dem Volke betriebene und geforderte deutsche Einigung in der Seele zuwider...

General-Anzeiger schon wiederholt berichtet haben, bringt der „Bayr. Kurier“ eine interessante Mitteilung, in welcher er vorschlägt, die zu errichtenden Gartenstädte zugleich zu einer Förderung des einheimischen Obstbaues zu benützen...

Verkehr in den Südstaaten. Ganz im Stillen bereiteten am Montagabend nach Schluß des Unterrichts die Damen des Pflanzvereins den Kindern der Hilfsklassen eine Weihnachtsfeier...

Die sächsische Vertheilungskommission hat in ihrer am 15. November in Karlsruhe abgehaltenen Sitzung u. a. folgende Entschlüsse gefasst...

Bericht über die luth. Rettungs- und Erziehungsanstalt zu Rannheim. Das am 25. September 1851 bei Gründung der Anstalt bezogene Haus wurde insbesondere in den letzten Jahren mancherlei Umbauten und Erweiterungen...

Neujahrsgrußkartenenthebungsarten. Wir weisen unsere Leser auf die Bekanntmachung im Inseratenteil hin, mit welcher die Armenkommission auf die Einrichtung der Enthebungsarten aufmerksam macht...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Verlesungen von Geheimrat Krebs. Der Direktor der medizinischen Klinik der Universität Heidelberg, Geheimrat Prof. Dr. Krebs, ist durch Berufveränderung leider verhindert...

Volkswirtschaft.

Kohlenmarkt.

(Originalbericht des Mannheimer General-Anzeigers.)

Infolge der außerordentlich milden Witterung blieb das Auslandsgeschäft weit hinter der Nachfrage zurück...

Die Industrie bezieht immer noch nur das Allernotwendigste für den augenblicklichen Bedarf...

Es finden noch fortgesetzt Einlagerungen von Rohwaren statt. Der Import englischen Materials bewegt sich in mäßigen Grenzen...

Zentrale für Bergwerke, G. m. b. H. in Frankfurt a. M.

Um die aus den ungünstigen Ergebnissen der ersten Jahre des Bestehens des Unternehmens herrührende Unterbilanz (Ende 1906: 231 892 M.) zu beseitigen...

Der Zentralverband der Reichsbank ist für heute einberufen, und zwar zur regelmäßigen Monatsitzung...

Erhöhung der Beteiligungsgläubiger beim Stahlwerksverband. Die Gesamtbeteiligung hat sich seit der Erneuerung des Verbandes am 1. Mai 1907 bis Ende d. S. um 307 000 Tonnen...

Die Lübeck-Büchener Eisenbahn-Gesellschaft erklärt offiziell, daß sie den umlaufenden Dividendenrückstellungen fern stehe...

Das Bauhaus E. Reichardt in Berlin teilt mit, daß nach einer telegraphischen Mitteilung aus Santos der Vertrag des für die neue Linie des Staates Sao Paulo verhandelten Kapitals...

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

Table with 3 columns: Kurs vom, 21., 22. and 23. for various securities like 4% Brasilianische Anleihe 1889, etc.

Rem-Vort, 22. Debr. (Schluß-Kurse.)

Table with 3 columns: Kurs vom, 21., 22. and 23. for various commodities like Weizen, Mais, Rogge, etc.

Produkten.

* Rem-Vort, 22. Debr. (Tel.) Produktionsbörsen. Weizen eröffnete, angeregt durch einen a la hausse lautenden Ausweis über die Ankünfte im Nordwesten...

Table with 4 columns: Kurs vom, 21., 22. and 23. for various commodities like Baumwolle, Schmalz, etc.

* Rem-Vort, 22. Debr. Kaffee schwächer unter Abgaben der Importeure auf Verkäufe für europäische Rechnung.

Chicago, 22. Debr. (Schluß). Weizen Debr. 100 1/2, 101 1/2, etc.

Table with 3 columns: Kurs vom, 21., 22. and 23. for various commodities like Weizen, Mais, etc.

* Rem-Vort, 22. Debr. (Schluß). Weizen per März, per Mai, etc.

* Mannheimer Petroleum-Notierungen vom 21. Dezember.

Riverpool, 22. Dezember (Schluß). Weizen totor Winter fest, etc.

Paris, 22. Dezember (Schluß). Weizen per März, per Mai, etc.

London, 22. Dezember (Schluß). Kupfer roh, per Kiste 62.11.3, etc.

London, 22. Dezember (Schluß). Eisen und Metalle. London 22. Dezember (Schluß) Kupfer roh, etc.

London, 22. Dezember (Schluß). Eisen und Metalle. London 22. Dezember (Schluß) Kupfer roh, etc.

London, 22. Dezember (Schluß). Eisen und Metalle. London 22. Dezember (Schluß) Kupfer roh, etc.

London, 22. Dezember (Schluß). Eisen und Metalle. London 22. Dezember (Schluß) Kupfer roh, etc.

London, 22. Dezember (Schluß). Eisen und Metalle. London 22. Dezember (Schluß) Kupfer roh, etc.

London, 22. Dezember (Schluß). Eisen und Metalle. London 22. Dezember (Schluß) Kupfer roh, etc.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Hafer, etc. with prices for various quantities and types.

Drachnachrichten des Norddeutschen Lloyd, Bremen. Den 19. Dezember: Dampfer „Donn“ in Rio de Janeiro...

Table with 3 columns: Vegetationen, Datum, 18., 19., 20., 21., 22., 23. for various locations like Roussan, Waldsbühl, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 3 columns: Datum, Zeit, Witterungsbeobachtung details like Barometerstand, Temperatur, etc.

Höchste Temperatur den 21. Dezember + 4,5°. Tiefste ... vom 22./23. Dezember + 2,3°

* Raimagisches Wetter am 24. und 25. Debr. über Donnerstag und Freitag ist auflockerndes, etwas kälteres, aber immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.

* Triberg, 22. Debr. Witterungsbericht vom heutigen: Mittags 10 Zentimeter Schneefall in Rausch; Temperatur - 0,8 Grad Celsius.

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldmann; für Kunst und Heilkunde: Georg Christmann; für Lokale, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rik. Schönfelder; für Volkswirtschaft und den übrigen rebelt. Teil: Franz Kircher; für den Interzentral und Geschäftliches: Fritz Joss.

Druck und Verlag der Dr. S. Joss'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor: Ernst Müller.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß die Berliner Schirm-Industrie, Max Lichtenstein, D 3, 8, Planen, einen großen Schirmausverkauf in Schirmen veranstaltet und ist dieses eine günstige Gelegenheit für reisende Weltkundenspende.

Die Geißel der Menschheit bezeichnete eine ärztliche Autorität den Gaster, weil nachgewiesen worden fast alle Leiden der Pausenorgane in einem Gaster ihren Ursprung haben.

Danken Stoffe so denken Sie an die Dezember-Messe bei Kramp.

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller Mannheim (Kauhaus). Hauptgeschäft Karlsruhe, Kaiserstrasse 143. Vornehmste Auswahl von kunstgewerblichen Gegenständen, Rechte Brunzen, Tafel- und Spinn-Servise, Beleuchtungskörper etc.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 23. Dez. 1908. 21. Vorstellung im Abonnement A. Die Liebe wacht

(L'Amour veille) Lustspiel in 4 Akten von G. de Caillavet und Robert de Flers. In Szene gesetzt von Emil Reiter. Personen: Marquise von Junigny, Andre Graf Junigny, Lucienne von Montfouaine, Carriere, Jacqueline, dessen Nichte, Auguste Bernet, Hofmeister, Adèle Meilin, Baronin von Sainte-Fermeine, Solange, Christiane ihre Tochter, Ursule Bernet, Rose, Wirtschaftlerin bei Bernet, Germaine, Henriette, Der Chauffeur, François, Louise. Die Handlung spielt im ersten Akt auf Schloss Junigny bei Dieppe, in den drei übrigen Akten in Paris.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt. Kleine Preise.

Im Grob-, Hoftheater, Donnerstag, den 24. Dez. 1908. Keine Vorstellung.

Saalbau Mannheim

Freitag, den 25. Dezember, I. Feiertag. Samstag, 26. Dezember, II. Feiertag. Sonntag, 27. Dezember. An allen 3 Tagen täglich je

2 Vorstellungen 2. Nachmittags 4 Uhr: ganz kleine Preise. Abends 8 Uhr: gewöhnliche Preise.

In allen 6 Vorstellungen das gleiche complete Weihnachts-Programm. Die Tageskasse ist ab 10 Uhr geöffnet. 28., 29., 30. und 31. Dezember bleibt das Variété-Theater wegen Renovierung u. Vorbereitungen zum 1. Januar-Programm geschlossen.

Neues Operettentheater Mannheim.

Telephon 1624. Direktion: J. Lassmann. Mittwoch, 23. Dezember 1908, nachmittags 3 1/2 Uhr Weihnachts-Kinder-Vorstellung. Halbe Preise! Halbe Preise!

„Rübezahl und Goldhärchen“ Weihnachtsmärchen. Mittwoch, den 23. Dezember, abends 8 Uhr. Novität! Novität!

„Die Tippmamsell“

Saalbau-Variété

Nur noch 4 Tage. Das exquisite Weihnachts-Programm. Clown Arthur und Fedora unerreichte konkurrenzlose Original-Dressuren und die anderen Attraktionen.

Unentbehrlich für Fabriken, En-gros-Lager, Laden-Geschäfte, Haushalt, ist der Trocken-Feuer-Löcher „Rapid“.

Preis per Stück nur Mk. 8.—. Alfred Goldmann Vertreter der Trocken-Feuer-Löcher „Rapid“ G. m. b. H. Bureau und Lager E 1, 14. Suche noch einige Vertreter.

Rosengarten Mannheim Nibelungensaal.

Sonntag, 27. Dezember 1908, abends 8 Uhr. Grosses Weihnachts-Fest-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Bad. Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 aus Karlsruhe. Leitung: Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

- Vortragsordnung: I. 1. Choral: Vom Himmel hoch da komm ich her. 2. Ouvertüre z. Iphigenie in Aulis. 3. Santa Notta (Heilige Nacht). 4. Unter dem Christbaum. 5. Tanz-Poesien nach Josef Lanner. 6. Romana, Balkanbilder. II. 7. Grosser Gott, Dich loben wir, Geistliche Volksmelodie bearbeitet von Boettge. 8. Ouvertüre z. Freischütz. 9. Fantasie a. Hänsel und Gretel. 10. Intermezzo und Glockenchor a. Bajazzo. 11. Kinderlieder, Potpourri. 12. Balgaren-Marsch a. d. tapferen Soldat O. Strauss.

Friedrichs-Park

Freitag, 25. Dez. I. Weihnachtsfeiertag. Samstag, 26. Dez. II. Weihnachtsfeiertag. Sonntag, 27. Dezember. jeweils nachmittags 8-6 Uhr.

Militär-Konzerte der Grenadier-Kapelle.

Billigste u. beste Bezugsquelle für solide Damen-, Bett-, Tisch- u. Küchenwäsche. Herren-Hemden nach Mass. Eigene Anfertigung! Tel. 3200. B. Strauss-Maier C 2, S.

Beginn neuer Zuschneidekurse am 4ten Januar 1909. Zuschneider- und Meisterfachschule Szudrowicz N 3, 15.

Friedenweiler

904 m hoch, 4 km von Röttenbach, Station der Hällenthalbahn, Linie Freiburg-Donauschingen. Hervorragender Wintersport-Platz. Kurhaus Friedenweiler. Mässige Pensionspreise bei guter Verpflegung. Abholen mit Schlitten auf Station Röttenbach billigst. Telefon: Neustadt No. 2. 84136

Erste Mannheimer Privat-Hochschule Pension.

Sanatorium Hirsau bei Calw. Würt. Schwarzw. Tel.-Amt Calw No. 55. f. Nervenleidende, innere Kranke, Zuckerkranke u. a. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekt zu Diensten. Zwei Aerzte. Bes. u. leitender Arzt: Dr. med. Carl Römer. 7120

Billige Bezugsquelle für gute Herrenstoffe August Weiss E 1, 10 E 1, 10 Marktstrasse.

„Sängerhalle“ Mannheim.

Samstag, den 26. Dezember (II. Weihnachtsfeiertag) abends präzis 6 Uhr im Saale der „Wiedertafel“, K 2, 31 83944

Familien-Abend Arbeiter-Fortbildungs-Verein T 2, 15

Unser diesjährige Weihnachtsfeier verbunden mit musikalischen, gesanglichen und theatralischen Aufführungen, findet am Freitag, 25. Dezember (I. Feiertag), abends 8 Uhr im Saale der Wiedertafel, K 2, 31, statt. Hierzu laden wir unsere Mitglieder freundlich ein. Der Vorstand. 83929

Weihnachtsbitte. Der evangelische Hilfsverein der Friedenskirche wendet sich wie alljährlich auch diesmal wieder mit der herzlichsten Bitte an seine Freunde, ihn durch freundliche Gaben in den Stand zu setzen, sein Liebeswerk an den vielen Armen des Bezirks in dieser Weihnacht vollführen zu können. Gaben jeder Art nehmen dankbar an: Frau Direktor Boveri, Molstr. 40, 2. Frau Kirchenrat Greiner, Sedanstr. 14. Frau Hofrat Keller, Friedrich-Railstr. 5. Frau Palm, Werberplatz 1. Frau Direktor Rose, Prinz-Büchelstr. 18. Frä. A. Seib, T. 6, 23. Frau M. Wolf, Latten-Str. 31. Frau J. Ziegler, Treiterstr. 21. Herr u. Frau Stadtpfarrer von Schöpfer, Treiterstr. 48. Herr u. Frau Stadtpfarrer Köhler, Molstr. 10, 1. Herr Stadtvikar Bahmer, Treiterstr. 44.

Lutherkirche, obere Pfarrei. Weihnachtsbitte. Bei den Armen und Kranken unserer Gemeinde gibt es in diesem Jahre viel Not zu lindern. Zahlreiche Familien werden mit Sorgen Weihnacht feiern, mit Sorgen das neue Jahr beginnen. Hier ist tatkräftige Hilfe Pflicht aller Menschenkunde. Darum bitten wir um freundliche Gaben an Geld, Kleibern und Lebensmitteln, um Arme jungen auf Nahrung und sonstigen Familienbedarf für Erwachsene und Kinder. In den Stätten der Armut soll auch Weihnachtstunde Gütigkeit halten. Allen gütigen Gebern Dank zuvor! Gaben jeder Art nimmt entgegen 83840

Pfarrer Weigelmeier, Lutherstraße 4. Bitte. Edle Menschen- und Kinderfreunde sehen uns alljährlich durch Zuwendung milder Gaben in die Lage, den der Waisenanstalt der Familie Wespin-Stiftung anvertrauten, elterlicher Liebe und Fürsorge entbehrenden Knaben (zurzeit 40 an der Zahl) ein frohes, glückliches Weihnachtsfest zu bereiten. Wie schwer mühten es doch diese Kinder empfinden, wenn nicht auch ihnen eine Weihnachtsfreude zuteil würde. Wir sind in diesem Jahre um so mehr gezwungen, uns wieder mit unserer Weihnachtsbitte an den nie vergebenden Opfergeist unserer Mitbürger zu wenden, als die Einkünfte unserer Stiftung zur Bestreitung der notwendigen, stetig wachsenden Ausgaben ohne Reduzierung der Zahl der Söhlinge nicht mehr hinreichen, so daß die Veranstaltung einer Weihnachtsfeier aus eigenen Mitteln der Stiftung nur wieder auf Kosten der Zahl der Söhlinge möglich wäre. In Freundschaft und Wohlthat unserer Anstalt richten wir deshalb die herzlichste Bitte, unserer Knaben auch in diesem Jahre gedenken zu wollen. Die Unterschnittenen, sowie der Hausvater des Waisenhouses, Herr Georg Eder, Sedanheimerstraße 45, sehen Gaben an Geld, Spielsachen, Naturalien u. dergl. wo für unsere Söhlingsbedürfnisse stets dankbar sein werden, gerne entgegen. Mannheim, den 21. November 1908. Der Stiftungsrat: v. Hollander, Bürgermeister, Froschlag, B. Stadtrat, Schwehingerstraße 110. Leo, Wolff, Privatmann, L 11, 8. Camerlin, A., Klempnermeister, Sedanheimerstr. 78. Ludwig, August, Ingenieur, Luisenring 39. Fischer, L., Bauinspektor, Moltestraße 6.

Weihnacht naht! Gedanke der Waisenkinder von „St. Anton!“ Die Not drängt uns, an alle edlen Menschenfreunde die herzlichste Bitte zu richten, sich unserer 55 Waisenkinder zu erbarmen. Jeglicher Fondsmittel entbehrend, sind wir nur auf die Willkür der Götter angewiesen und nur baldige und kräftige Hilfe kann bewirken, daß wir auch fernherhin den uns gehenden Forderungen gerecht werden, ja, daß wir vielleicht noch mehr armen Waisenkindern Aufnahme und Obdach gewähren und ihnen ein frohes Weihnachtsfest bereiten können. Helfet hierzu durch Spendung von Kleidungsstücken und Spielwaren, Nahrungsmitteln, Geldgeschenken und Sammelgegenständen (Stempel etc.). Jede, auch die geringste Gabe, wird dankbar angenommen von den Schwärmern des kathol. Anbetervereins „St. Anton“ A. 4, 4 (Kaffe Gasse neben der Defaktenstraße) und von dem Unterschnittenen. Der Vorstand: Joseph Bauer, Stadtdelfau, A 4, 2.

Straussfedern. Direkten Imports in allen Sorten u. Ausführungen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten und ausgereichsten Qualitäten 10% Rabatt bis Weihnachten. 84144 W. Eims Nachfolger Filiale Mannheim, K 1, 5b (im Bernhardshof)

Frachtbriefe aller Art, dies vorzüglich bei Dr. S. Gaus Buchdruckerei.

Für Ihre lieben Kinder

kaufen Sie als Weihnachtsgeschenk den Büherranzgen in guter selbstgeleiteteter Handarbeit aus billigen bei 72688



R. Schmiederer, F 2, 12 Lederwaren F 2, 12 Koffer - Taschen Portemonnaies etc. in reichster Auswahl.

Für die Frau ein prakt. Weihnachts Geschenk ist der Näh-Arbeitsstisch von Fr. Rötter H 3, 1.

1 Mark eine 1/2 Flasche bei 6 Flaschen 4 Mk. - 90 vorzügl. französ. Rotwein kaufen Sie in der Markt-Drogerie Doppelmayer F 2, 9 F 2, 9 Grüne Rabattmarken.

Unterricht. Institut u. Pens. Sigmund Mannheim, A 1, 2. In gesündester Lage, via-à-vis d. Gr. Schloss. Besteht seit 1894. Kleine Klassen indiv. Behandl. 18 Lehrer, 80 Schüler, 1905 bis Herbst 1908 bestandl. 84 Schüler das Einj.-Freiw., Primaner- u. a. Examen. Tag- u. Abend-schule. Prop. u. Refer. gratis durch 84684 die Direktion.

Die beste Schule f. Frans. u. Französisch zu lernen ist die Ecole française, P 3, 4 jeden Mittwoch Kursus für die Herren Lehrer und Lehrerinnen. Jeden Mittwoch um 5 u. 9 Uhr abends Cercle français.

Handels-Kurse von 65070 Vine. Stock Mannheim, P 1, 3. Ludwighafen, Kaiser Wilhelmstrasse 25, Telephon No. 593. Nachführung: einf., dopp., amerik., kanim. Rechnen, Wechseln, Effektenkunde, Handelskorrespondenz, Kontopraxis, Stenogr., Gebührenschriften, deutsch u. lateinisch, Kundenschrift, Nachschreiben etc. (60 Maschinen). Gröndlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommenes Aushild. Zahlreiche chronische Anerkennungs-schreiben an dill. Persönllichkeiten in nach jeder Richtung „Mustergiltiges Institut“

ausw. wärmste Empfehlung. Unentgeltlich Stellenvermittlung Prospekt gratis. Franke Harren- u. Damenkuratursachen

**Reihen Sekt
Reihen Silber
Reihen Gold**

Verbürgt reine äußerst bekömmliche Marken der Sektellerei **Reihen & Co.** G. m. b. H. Stuttgart Neckarstrasse 152

Erhältlich in guten einschlägigen Geschäften; wo nicht, gibte obige Firma bezugsquellen auf.

7056

Cognac Scherer

Langen bei Frankfurt a. M. & Cognac

Niederlagen durch Plakate erkenntlich.

Eilat! nach D 6, 6, Mittelstrasse 20, Haltestelle bei Straßenbahn. Verkauf solange Vorrat! **Apfel Pfd. 8, 10, 12—20 Pf. b. 10 Pfd. 70, 80, 90 bis 1.40 Mk., Birnen Pfd. 12—20 Pfg.** Krachmandeln Pfd. 50, 80—100 Pfg., Haselnüsse, alle Sorten Baumnüsse, Datteln, Feigen, Bananen, Kastanien, Maronen, Orangen, Citronen, Mandarinen und sämtliche Genüßsorten, gut und billig bei

Rothweiler
Hauptmarkt direkt a. Statuar u. in D 6, 6, Mittelstr. 20. **Telephon 3650. — Aufträge frei ins Haus.**

Kenner rauchen nur

Grossherzog von Baden-Cigarette
Vornehmste Qualitätsmarke aller Preislagen

überall zu haben
Hauptniederlage: **Zigarrenhaus Ad. Burger, S 1, 5, Breitestr. S 1, 5.**

Rosa Ottenheimer 82087
C 3, 1, 1. Etage
Telephon 2838
Fabriklager
Kein Laden.

Schweizer Stickereien
für Roben, Blousen, Wäsche, gest. Stoffe, Spitzen etc.

Künstlerische Wohnungs-Ausstattungen

in erstklassiger Qualität und bester Fabrikation in allen Preislagen

ca. 70 stets lieferfertige Zimmer-Einrichtungen.
10jährige Garantie 81568

Eigene Tapezierwerkstätte :: Eigene Schreinerei

Ciolina & Hahn

N 2, 9 Inh. Paul Hahn N 2, 9
Werkstätte für Innendekoration.

Göppinger Wasser

Aerztlich warm empfohlen bei Katarrhen der Luftwege und Verdauungsstörungen.

Mit heisser Milch vermischt ■ Angewendet wirksam zur Förderung des Stoffwechsels bei Magen-Katarrhen, Säurebildung etc.

Zu haben bei **Jakob Harter, Mannheim**
N 4, 22 Telephon 697. N 4, 22.

Ludwig Post

L 13, 12a Telephon 241 L 13, 12a
empfehl. zu billigsten Tagespreisen

nämliche Sorten **Ruhrkohlen, Zechenkoks**
(Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts
für Hausbrandzwecke.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Für die Feiertage
Empfehle meine bekannte Qualität 79660
ff. gefüllt. Sandkranz.
Tel. 2674 Carl Erle D 5, 5

Schwerste Odenwälder **Waldhasen**

Hasen-Ziener, Schlegel, Ragout

Rehe ganz u. zerlegt Mastgänse
Pfund 75—80 Pfg.
Ungarische Fettgänse, Enten, Welsche-Hähnen, Hühner und Poularden 84127
zu bekannt billigsten Preisen.

Joh. Durler,
G 2, 13 Telephon 913. G 2, 13

Syphon- u. Flaschenbier.
Empfehle für Gesellschaften und Haushaltungen

Münchener Franziskaner Leistbräu
Rothaus-Pilsener aus der Gr. Bad. Staatsbrauerei
Kulmbacher erste Aktienbrauerei, sowie mehrere Sorten u. beliebtest.

Biere hiesiger Brauereien.
Bierhandlung Karl Köhler
A 1, 6 [82884] Telephon 3146.

Gründlicher Unterricht
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung u. Schönheitszeichnen.
Friedr. Burdhardt's Nachf. (H. Oberheiden)
geprüfter Lehrer der Stenographie, Hauptstr. Nr. 410L. G 5, 8.
Suren! Schreibmaschinenarbeiten u. stenogr. Aufnahmen.

Raimund Martin
Atelier für engl. u. garnierte
Staatsofenkleider und Mäntel
Telephon 3233 82987 Mannheim, C 2, 19

Zahn-Atelier Beisser
E 1, 1 Ecke Planken, Breitestr. E 1, 1
4345 Telephon 4345

Der rechte Weg.
Roman von Paul Blif. (Nachdruck verboten.)

7) **(Fortsetzung.)**
„Aber keinen Augenblick hab' ich das vergessen!“
„Und dann willst Du Dich nun an ein so armes kleines Mädchen binden?“
„Binden? Ja, wer sagt denn das?“
„Ihr habt Euch doch von Liebe gesprochen?“
„Mein Himmel, wie pathetisch das klingt! — Von Liebe gesprochen! — Ich entdeckte plötzlich, daß sie ein feisches Mädchen ist, sie gefiel mir, ich ihr auch — na, und da haben wir uns eben ein bißchen abgelebt. — Ist das nun etwas so Schlimmes?“
Die Schwester atmete auf. Der größten Angst war sie plötzlich ledig. Dann sagte sie einklenkend: „Es ist besser, daß so etwas unterbleibt. Und überhaupt halte ich es für richtiger, daß Elli von uns wegzieht.“
Leichtsin erwiderte er: „Wie Du meinst.“
Da trat sie zu ihm, legte ihre Arme um ihn und begann mit sarkastischer Stimme zu bitten: „Du mir doch die Liebe, Ernst, und mach' solche Geschichten nicht mehr! Wirf' Dich doch nicht so fort! Denk doch daran, was wir alle für Dich getan haben! Du kannst doch den Willen unserer seligen Eltern nicht so leichtbin vergessen, Du weißt doch, daß sie alles auf Dich gesetzt haben, alles von Dir erhofft haben!“
Gutmütig und lächelnd machte er sich los und sagte: „Aber Ludwig, Deine Angst ist wirklich umsonst. Dummheiten mach' ich gewiß nicht, das glaub' nur. So und nun schlaf wohl — ich bin nämlich müde.“
Beruhigt ging Luise hinaus.
Aber gleich am nächsten Vormittag machte sie sich auf, um ein neues Quartier für Elli zu finden.
Zum Mittagessen kam Ernst heute auf den ausdrücklichen Wunsch der Schwester nicht nach Hause.
Da war sie mit Elli allein — und ungenierter.
„Ich muß Dir sagen, daß es besser ist, wenn Du Dir eine andere Wohnung nimmst.“ begann Luise sehr ernst.
Erstaunt sah die Kleine auf. „Was sagst Du?“
Die Weltere aber, immer ernstlicher und härter, sagte fort: „Ich glaube, wir verziehen uns wohl.“
Da sagte Elli lebend: „Aber Luise, was glaubst Du denn?“
„Bitte, mach' keine Szenen! Für so was bin ich nicht.“ Hart und fester stand sie da.

Schluchzend entgegnete die Kleine: „Aber was mußt Du denn glauben, wenn Du mir das Haus verbietest?“
Ruhig und fest antwortete Luise: „Was sind das für Reden! Ich verbiete Dir unser Haus nicht! — Ich will nur nicht, daß mir Deine Mutter später Vorwürfe macht, und ich erkläre es Dir rund heraus: auf meinen Ernst mach' Dir nicht die geringsten Hoffnungen, der wird Dich nie heiraten! — So, und nun sind wir uns wohl ganz klar, nicht wahr?“
Vurpurrübergossen, bebend und keines Wortes mächtig, stand Elli da.
Mit harter Stimme sprach Luise weiter: „Um Dir übrigens die Sache zu erleichtern, habe ich Dir gleich ein anderes Zimmer befohlen. Hier ist die Adresse. Es sind sehr anständige, brave Leute, die ich genau kenne, und bei denen Du gut aufgehoben bist. Ich halte es für das richtigste, Du ziehst gleich heute, denn ich möchte nicht, daß Ihr Euch wiederseht.“
Jetzt hatte Elli ihre Beherrschung wieder. Sie meinte nicht mehr, kühl und stolz sagte sie: „Gut, ich werde sofort umziehen, damit ich Dir nicht mehr im Wege bin.“
„Was soll das Gerede! Du bist mir nicht im Wege!“
„Doch ich bin das! Und wenn ich nun fort bin, kannst Du Deinen Ernst ja ganz ungehindert vertuppeln!“
Vor Pora fand Luise keine Entgegnung.
Elli aber fuhr trotzig fort: „Ja, ja, Du bist durchsichtig, meine Liebe! — Aber sei außer Sorge, ich werde Deine schlauen Pläne nicht durchkreuzen, ich wünsche Dir sogar noch alles Glück dazu!“
Höhnisch lachend ging sie in ihr Zimmer und packte ihre paar Dabbeligkeiten zusammen.
Schon in der nächsten halben Stunde sah sie in einer Droschke und fuhr davon, ihrem neuen Heim zu.
Und noch am selben Tage bekam Ernst einen Robrovostbrief von ihr ins Geschäft, der ihm alles mitteilte und ihn abends zu einer Ansprache bat.
Als er die flüchtig hingeworfenen Zeilen las, dachte er: „Armes, kleines Mädchen, Du!“
Doch im nächsten Moment mußte er schon wieder lächeln, weil er an die energische Betriebsamkeit seiner Schwester dachte. Natürlich wollte er abends zu der Kleinen gehen.
Aber siehe da, als er das Geschäft verließ, erwartete ihn draußen seine Schwester.
Da lachte er vergnügt auf. Diese Härtlinge amüsierte ihn ganz unendlich.
„Was verheißt mir denn dies feltene Vergnügen?“ fragte er heiter.
Luise aber erwiderte, wenn auch milde, so doch ernst: „Ich vermute, daß Elli Dir geschrieben hat.“

„Stimmt, hat sie getan!“
„Und nun wollest Du zu ihr gehen, nicht wahr?“
Wieder nickte er heiter: „Stimmt auch.“
„Du' es nicht, Ernst!“
„Aber Ludwig, Deine Angst ist wirklich umsonst.“
„Ich bitte Dich, Ernst, geh' nicht hin! Glaub' mir, es ist besser, Ihr seht Euch nicht wieder — wenigstens heut' noch nicht!“
Lächelnd stand er still da und sah sie an. „Na, nun sag' mir bloß, weshalb bangst Du Dich denn eigentlich so um mich?“
„Ernst, ich kenne die Frauenleute besser als Du.“ sagte sie treuerherzig.
„Aber Schwesterchen, ich bin doch kein kleines Kind mehr.“
„Nein, Du bist ein Mann und zwar so einer, wie die Frauen ihn gern haben. — O, das weiß ich alles, ich bin nicht von Deinet. — Und deshalb gerade hab' ich ein maßvolles Auge auf Dich.“
Er lächelte gutmütig. Der Schwester Worte mochten ihn wirklich eitel.
Sie aber fuhr fort: „Glaub' mir, es ist besser, Du gehst nicht hin. Weshalb freud' sollte es denn auch haben. Heiraten wirst Du sie ja doch nicht, also ist es doch entschieden richtiger, Du erweist in ihr keine neuen Hoffnungen. Na, hab' ich nicht recht?“
Er audit nur die Schultern.
Sie aber merkte, daß sie ihn schon halb gewonnen hatte, und deshalb sprach sie nun im Weitergehen ernstlich auf ihn ein.
„Bedenk' doch nur, Ernst, was für eine Zukunft Du Dir schaffst kannst! Ein Mann wie Du, in den alle Frauenleute verfallen sind, was für eine Partie kann der machen! — Sei doch nicht unglücklich! Bedenk' doch nur, was Du schaffen kannst, wenn Du viel Geld in der Hand hast! Du bist als Bankier insahnde, Dein Kapital so aufbringend als nur möglich zu verwerten, jede günstige Konjunktur kannst Du für Dich ausbeuten. Wie lange wird es dauern, dann hast Du Dein Kapital verdoppelt, verdreifacht und bist ein reicher Mann! Na, lach' Dich das alles denn gar nicht?“
„Es ist ihm lachend! Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschte er den Worten der Schwester. Es war ja das Ziel seiner heimlichen Sehnsucht, reich, reich sein! Durch Reichtum zu Macht und zu Ansehen zu kommen — ja, ja, es war kein brennender Wunsch.“
„Nun gibst Du mir noch immer nicht recht?“ fragte sie.
Da sagte er: „Nun ja, ich weiß ja, daß Du es nur gut mit mir meinst, Ludwig, und ich werde Dir auch folgen.“
Sie drückte fest und herzlich seine Hand. Sie hätte ihn logisch hier umfassen und küssen können, so glücklich war sie jetzt.

(Fortsetzung folgt.)

Anzahlung Nebensache!

**Bis Weihnachten
will ich räumen!**

Bis zur Hälfte
habe ich
die Preise herabgesetzt.

Weihnachts-Geschenke

in grosser Auswahl

Bilder, Uhren, Säulen, Bauerntische,
Ranchtische, Etagères, Serviertische,
Portièren, Tischdecken, Pelzwaren

0,75 Mk.

Für
Beamte und
Kunden
Ausnahme-
Kredit-
bedingungen.

Gratis: erhält jeder neue Kunde
1 gutgehende Remontoir-Uhr.

Grosse Posten moderne

Herren-
Anzüge
Paletots
Hosen und
Westen

Wochenrate

1 Mk

Damen-
Jackets
Mäntel
Kragen
Kostüme
Blusen
Pelzwaren

Wochenrate

1 Mk.

Kredit überall hin.

N. Fuch's

Nachweislich grösstes Kredithaus Badens
und der Pfalz

Mannheim, D 5, 7, Eckhaus

4 Etagen.

Städtisches Leihamt.

Bekanntmachung.

Die Verkaufsräume des
städt. Leihamtes sind
Donnerstag, 24. Dezember u.
Donnerstag, 31. Dezember
für das Publikum nur von
8 Uhr vormittags bis 3 Uhr
nachmittags
jedoch ununterbrochen ge-
öffnet.
Mannheim, 22. Dez. 1908.

Bekanntmachung.

Hierdurch geben wir be-
kannt, daß die Ausgabe der
Arbeiterbefreiungen am
Donnerstag, 24. Dezember
und am Donnerstag, 31. De-
zember d. J. nur bis mit-
tags 12 Uhr erfolgt. 2006
Mannheim, 17. Dez. 1908.
Städtische Fabrik- und Güter-
verwaltung.
R e d a.

Brennholz-Versteigerung.

Wir versteigern am Sam-
stag, den 2. Jan. l. J., vor-
mittags 10 Uhr im "Löwen"
in Schönau aus Bezirk II
Bogelherd (b. Schönau), Abt.
Unterer Dünzberg, Abt.-
brunnen, Berberes, Schan-
bild, Oberer Bogelherd,
Röcherbrunnen und Röh-
rle: 84063
Kugeln: eichen: 1 Ster,
forlen: 8 Ster 1,75 m lang,
5 Ster 1,50 m lang, 809 Ster
1,42 m lang und 9 Ster 0,72
m lg.; Kahlhölzer: 2 Ster
buche; Scheitholz: 190 Ster
buche, 7 Ster eichen, 5 Ster
birken, 208 Ster forlen;
Früchtholz: 182 Ster buche,
17 Ster eichen, 5 Ster birken,
94 Ster forlen; Weidholz: 87
Ster buche, 7 Ster eichen,
180 Ster forlen; Weiden:
1825 Stüd buche und 4 Stüd
Schlagbaum.
Kaufzeit: 10 Uhr
Dort in Schönau. 84063
Gross. Flege Schönau in
Heidelberg.
R e d a.

Stellen finden

Notiz
Maschinenrechnerin und
Stenographin
kaufmännlich gebildet, findet
per 1. Januar dauernde an-
genehme Stellung bei hohem
Gehalt. Offerten unter P. J.
67690 an die Exped. d. Bl.

Kaufmädchen

für Bureau und Lager ge-
sucht. Eintritt sofort. 67694
J. u. H. Jacobi, L. 8, 2.
Braun, str., chr. Mäd-
chen zum 1. Jan. nach Dep-
penheim (Bergrh.) gesucht.
Rab. N. 6, 7, 2 Tr. 8207

Buntes Feuilleton.

Schlängendunst. Wenn man die vielen hübschen Schlangen
sieht, die jetzt zur Weihnachtszeit in den Schaufenstern ausgestellt
sind, findet man, daß gerade in den letzten Jahren die Haut der
Reptilien sehr häufig benutzt und als Probabil-, Eisen- oder
Schlangenleder vermarktet wird. Die Nachfrage nach diesen hübsch
gemalten und oft auch lebhaft gefärbten Häuten ist größer als
das Angebot, und so braucht man sich nicht zu wundern, daß sie
oft durch Pressung anderer Lederarten nachgeahmt werden. Wie
"La Nature" mitteilt, wird gerade in diesem Jahre Schlangen-
haut in Paris besonders bei der Anfertigung von Taschen, Geld-
bügeln, Gürteln und Schuhen bevorzugt; aber manche der Käu-
ferinnen würde doch den Erwerb eines solchen Gegenstandes ab-
schrecken, wenn sie wüßte, mit welcher Grausamkeit die Schlangen
ihrer hübschen Haut beraubt werden. Da nämlich eine tote
Schlange nur schwer und selten ohne Beschädigung entblüdet
werden kann, pflegt man die Haut den armen Tieren bei leben-
digen Leibe abzuschieben, ähnlich also, wie das leider heute noch
vielfach bei den Haisn geschieht. Eines der Hauptländer, die
Schlangenhäute liefern, ist die Insel Java mit den ihr benach-
barten Inseln. Dort hat sich mit dem Sitz in Batavia eine von
holländischen und nordamerikanischen Unternehmern gegründete
Handels-Gesellschaft gebildet, die Java Reptile Skin Company,
die sich vornehmlich mit der Ausfuhr von Schlangenhäuten be-
faßt. Ausserdem handelt es sich um eine Art, die der
Boa constrictor nahe verwandt und ebenso hübsch wie diese ge-
zeichnet ist. Die Schlangen werden den Jägern je nach der Länge
für wenige Mark abgekauft; für ein etwa 8 Meter langes leben-
des Tier bekommt der Eingeborene vielleicht 4 Mark, und die Ge-
sellschaft besitzt in allen Teilen der malaischen Inselwelt zahlreiche
Niederlassungen. Sobald ein solches Tier eingeliefert ist, ergreift
ein Angestellter es am Kopf und am Schwanz, ein anderer be-
festigt es rasch mit einer um den Hals gelegten Schlinge an einem
Baum. Dann wird ein ringförmiger Schnitt mit einem scharfen
Messer um den Hals herum gemacht und die Haut dort etwas ge-
löst, so daß man sie fassen kann; der Eingeborene packt fest zu, zieht
mit allen Kräften, und die Haut löst sich von den Muskeln wie ein
Handschuhfinger, den man umstülpt. Erst nach dreiviertel Stunden
steht der bloße Schlängenkörper ohne Windungen und Faltungen
ein. Das ist gewiss ein rohes Verfahren; aber was fragt die
Mode danach, wenn es gilt, ihre Karrichten zu betriebligen! Man
sieht, es sind nicht die Dandies von armen Vögeln allein, die ihr
Dyker bringen müssen.

Über Staatsgeheimnisse weiß der "Tri de Paris", so
sind uns aus Paris geschrieben, ein amüsantes Historchen zu er-
zählen: General Moulin, der in St. Petersburg als französischer
Militär-Attache lebte und stark, war mit dem russischen Ingenieur
R. . . befreundet, der vor mehreren Jahren in der Kiewa Ver-
suche mit einem kühnen Torpedo anstellte. Der General bot
seinen Freund um einige Erläuterungen über diese neue Maschine.
"Das ist ganz unmöglich, mein lieber General", antwortete der
Erfinder, "es handelt sich um ein Staats-Geheimnis." — "Ah so",
meinte der General, "Sie teilen aber dieses Geheimnis jedenfalls
dem Artillerie-Komitee mit?" — "Wie denn anders — nach
guten made ich meinen vertraulichen Rapport." — "Schon recht, dann

werde ich ihn morgen früh haben" antwortete kühl unser Militär-
Attache. "Zum Teufel!" sagte der Ingenieur verbüßt, "Sie das
geht noch — aber die Deutschen?" — "O, die Deutschen, die
werden ihn heute Abend haben, schön phlegmatisch General Mou-
lin. Das Schönste an der Sache ist, daß diese Anekdote sonst
offen in St. Petersburg von Alexander Stolipine, dem Bruder
des Ministerpräsidenten, erzählt wird."

Ein weiteres Jagdergebnis wird der "Memphener Bg."
berichtet. Gegen da eines Abends Schwiegervater und Schwieger-
sohn auf den Hofenstand. Vergeblich wartete man auf den
Austritt eines Krammen. Endlich wird der Vater etwas gemöhrt,
und der Sohn schießt. Nichts, ein Dase, der aber allerdings noch
nicht tot war. Jedoch ein paar Säge, ein Griff — der Schwä-
ger hatte Meister Kunde am Krage, um ihn durch einige wuchtige
Schläge das Lebenslicht auszublaten. Zu Hause noch etwa einer
Viertelstunde angelangt, warf der wadere Weidmann den Hosen
zur Erde: "Sieht, Krat, jetzt wirst du nicht mehr weglaufen,"
fügte er stolz hinzu. Aber, o weh — ehe man sich's verah, war
der Dase, inzwischen wieder lebendig geworden, verschwunden. Der
Dunkelheit halber gab man die sofortige Verfolgung auf. Am
nächsten Morgen begaben sich die beiden Nimrode auf die Suche
nach dem Hais. Schon ziemlich entfernt vom Dorfe bemerkten
sie einen Hais. Rasch wird darauf losgetraut. Aber der Hais
rährt sich nicht — er ist moniert. Bei näherer Betrachtung stellt
es sich heraus, daß man es mit dem gefürchten Kratzeiger zu tun
gehabt hatte, der in der Nacht herumtrotzt und — steif gefroren war.

Wir können nicht zählern. Im Dezemberheft seines Heim-
garten erzählt Peter Kolleger: Vor einigen Tagen lehrte in
der Nachbarschaft ein junger Mann von einer zweijährigen Welt-
reise heim. Alles im Hause stürmte auf ihn zu: "Grüß Dich Gott,
Franz! Na, wie ist's gewesen?" Und sollte er nun fast stehenden
Fußes noch seine Erlebnisse und Abenteuer erzählen. Der Heimge-
kehrte aber sagte kein Wort. Auch am zweiten Tage noch feins
und tat auch seinerseits keine Frage. Darob waren sie konsterniert.
Denn es sind Alaskaleute, denen das Herz nie voll wird, weil sie
ständig schwagen. Doch der Bürche aus vollem Herzen nichts
sagen und nichts fragen konnte, das ärgerte sie nicht. Am dritten
Tage begann er gewächlich zu erzählen, da unterbrachen sie ihn
bei jedem Satz, hatten Zwischenfragen, Durcfragen, so daß
er immer entgleitete und abbrach. "Was seid Ihr denn für Bar-
baren?" fragte er die Leute. "Nun begreife ich erst, weshalb wir
Abendländer nicht erzählen können, weshalb wir und dabei immer
überlügen, den Stoff nervös aufgetrennt abspieße, dabei das
Rebensächliche breitzimmen und das Wichtige vergessen. Das
kommt, weil man bei uns nicht zählern kann. Im Orient sind
die guten Erzähler daheim, weil man dort zählern kann. Ich
sage überhaupt zu Euch, Ihr ungeduldrigen, nervösen Leute: Wenn
Ihr nicht werdet wie die Morgenländer, so werdet Ihr die Weis-
heit nicht finden." — Mit dieser kurzen Rede tiefem Sinn ist er
aufgestanden und davongegangen und ich gönnte es den Leuten. —
So ist's auch in der Literatur. Da bellte man sich, daß in der
Erzählung das Epische verloren gegangen sei. Das Epische, du
lieber Gott! Wo sind denn die Leute, die das Epische vertragen
können? Das Lesefutter muß wie das Schweine-
futter stets kurz zerhackt sein. Ist einmal ein ganzer
Halm dabei, von der Wurzel bis zur Ähre, d. h. ein ordentlich
gelehrter und beachtlich fixierter Sprachsch, oder eine Be-

gebenheit in ruhiger und lüdenloser Ausführlichkeit dargestellt —
da finden sie, das ist ihnen zu langweilig. Wir können nicht
lesen, nicht zählern, nichts in uns aufnehmen, ist es dann ein
Wunder, daß wir nichts in uns haben?

— "Gerichte" Lyndar. In den Südstaaten der Union scheint
man die Lynchjustiz auch unabhängig von der Leidenschaft des
Augenblickes zu lieben und zu pflegen. In Danville, Kentucky,
schleppte die Menge einen Weißen, Emor Hill, aus dem Ge-
fängnis, er war beschuldigt, ein dreizehnjährig. Schulmädchen über-
fallen und ermordet zu haben. Umsonst bat er um Gnade, man
ließ ihm über sein Schicksal keinen Zweifel. Nun gestand er sein
Verbrechen und liehte um ein christliches Begräbnis. Die
Menge jonglierte dem Todesurteil auf Wunsch noch einmal seinen
Lieblingschoral vor, dann sprach der Führer der Menge ein
inbrünstiges Gebet; nach dem Amen aber schlang man den Strick
um Hills Hals und wenige Sekunden später hing sein entseelter
Leib an den Ästen einer jählanten Sokomore. Zu gleicher Zeit
richtete in Rockingham, North Carolina, die Volksjustiz über einen
Neger, der einen anderen Schwärzen ermordet hatte. Er lebte
jedes Geständnis ab, und als man ihm sagte, daß er in kurzer Zeit
zur Hölle gefahren sein werde, meinte er spirituell, er liege sich nicht
bluffen, es gäbe keine Hölle; wenn es aber eine gäbe, so möchte
er aus bestimmten Gründen sehr gern einmal dort hin. Singend
schritt er zur Richtstätte und starb am Galgen, ohne daß die Be-
hörden eingeschritten wären.

Ein Berliner Schwindler in der Provinz.
Berlin, 21. Dez. Der von Berlin aus wegen zahlreicher Ver-
trügerie verfolgte, 62 Jahre alte Kaufmann, Händler
und Schankwirt Otto Lenz hat, nachdem ihm der Boden in Berlin zu
heiß geworden ist, seine Tätigkeit in die Provinz verlegt, wo er
in derselben Weise wie in Berlin auftritt. Er pflegt Geschäfte
verschiedener Branchen zu besuchen, wo nur eine weibliche Person
tätig ist. Er hat sich als Schankwirt meistens unter dem Namen
Wendland oder Rütters vorgestellt, eine größere Bestellung aus-
gegeben, die er von seinem Kutcher abholen lassen wollte. Im
Laufe des Gesprächs fiel ihm plötzlich ein, daß er sich vorausgibt
habe; er erbittet und erhält ein Darlehen von 8 Mark und gibt
dafür einen übrigens fälsch angefertigten Wechsel in Höhe von
175 Mark auf den Namen Julius Decq, den sein Kutcher mit
Bezahlung des gesamten Betrages zurückbringen soll. Selbst-
verständlich ist alles Schwindel. Lenz, der sehr vertrauenswürdig
austritt, ist klein und trägt einen kurzen, weißen Schnurrbart.
Da er immer viel jünger gezeichnet wird, als er tatsächlich ist,
trägt er wahrscheinlich eine dunkel gefärbte Perrücke und gefärbte
Haut. Er ist bis jetzt in Leipzig, Görlitz und Sagan bemerkt
worden und arbeitet jedenfalls auch an anderen Plätzen.

Erstochen. Wache (Rhein), 22. Dez. In Wöllersbütt
wurde der Nachtwächter Eiche, als er jungen Burtschen Ruhe ge-
bot, die johlend durch das Dorf zogen, erstochen. Als der Tat
verdächtig wurden zwei Burtschen aus Gehaus verhaftet.

Schwere Gasexplosion. Greifswald, 22.
Dez. Durch eine Gasexplosion wurde heute früh ein Teil der
städtischen höheren Mädchenschule zerstört, wobei der Schuldiener
sein Leben einbüßte. Die Ursache konnte noch nicht ermittelt
werden.

Briefmarken

und F4.38

Briefmarken-Albums

als Weihnachtsgeschenke kauft : man in grosser Auswahl bei der :

Süddeutschen Briefmarken-Börse

Hotel Victoria

Einziges Specialgeschäft am Platz.

Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik
Mannheim - Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinauhafen. * Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten 89660

Brücken-Waagen und Hebezeuge

jeder Grösse und Tragkraft

Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer 1303.

Sie kaufen billig!

Komplette Einrichtungen sowie einzelne Möbelstücke Kleinmöbel, Divans und Matratzen in verschiedener Ausführung und sonstige für

Weihnachts-Geschenke

geeignete Artikel bei 89645

E. Pistner, K 3, 21. Kein Laden.

Biesolt & Lockes Nähmaschinen

aussehender feine und beste Maschine für häusliche und gewerbliche Zwecke, sowie für die moderne Kunstnäherin. Interieur gratis; volle Garantie. Nur Bausch Zahlungsvereinbarung. Ferner empfehle mein großes Lager in

Concordia-u. Görike's Westfalenräder

(Reparatur bei jeder Arbeit), sowie

Wasch-, Wring- und Strickmaschinen

Gefasste jed. Systems in groß. Auswahl. — Reparaturen, Bemalungen, Emailierungen prompt und billig.

G 7, 9 Josef Schieber G 7, 9

en gros Telephon 1626 en detail.

General-Vertreter der Meissener Maschinenfabrik von Biesolt & Lockes, Hoflieferanten. 77384

Günstige Kaufgelegenheit.

Prima Parquet- und Linoleum-Böden pro Qd. 65 Pfg. Bernsteinfußbodenfarbe Sorte I. per kg. RM. 1.50
Sorte II. " " " " 1.25

An Farbe, Glanz und Trockenkraft unübertroffen. Preiswerte Verdichtungsstränge.

Spezialitäten: Tapeten-Linoleum. 81678

Q 1, 12. M, Schüreck Tel. 2024.

Passende Weihnachtsgeschenke. Cigarren

83956

In 1/10 u. 1/20 Packungen empfiehlt zu en-gros-Preisen

F 4, 7a D. Marcus. F 4, 7a

Büreaustunden 8-12 u. 2-7. Sonntags geschlossen.

Franz Kühner & Co.

(Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner)

empfehlen sich zur Lieferung sämtlicher Sorten:

**Kohlen
Koks
Briketts
und Holz.**

80886

Bureau:  Teleph.:
C 4, 9a.  No. 408

Kinderkaufladen-Artikel

Empfehle meine reichhaltige Auswahl in 81718

in Margarin und Schokolade, sowie Lebkuchen in prima Qualität und diverses Weihnachts-Gebäck.

H 4, 28. Georg Ehrbar H 4, 28.

111



Praktische

Weihnachts-Geschenke

für Erwachsene und Kinder jeden Alters.

Weisse und farbige Hemden, gestrickte Westen, Kragen, Manschetten, Kravatten, weisse und seidene Tücher, Ballshawies, Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, ferner Regenschirme, Portemonnaies, Broschen, Korsetts

Puppen usw. usw. 83532

In bester Qualität zu billigsten Preisen bei



Fritz Schultz

Kurz-, Weiss- und Wollwaren.

Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Bitte! Da in den letzten Tagen vor dem Feste der Andrang sehr gross ist u. ich meine verehrl. Kundschaft in jeder Beziehung gut bedienen möchte, bitte die Geschenke recht frühzeitig einzukaufen u. zurückstellen zu lassen.

Beleuchtungskörper

für Gas- und elektrisches Licht Ventilatoren, elektrische Kochapparate und diverse Ausstattungsstücke.

Separationshalber und infolge Ladensatzes verkaufen wir mit einem Rabatt bis **30%**.

1 Ladeneinrichtung, Kassenschrank, 3 Diplomat etc. billigst. 83106
Teleph. 2497. Heinrich Lanzstr. 19.

Für die Feiertage empfehle große Auswahl la. Wetterauer Gänse per Pfund 85 Pfg. Enten, Hühner, Föhner, frz. Foularden, Lenden.

Von großer Treibjagd frisch geschossene **Waldhasen** in jeder Größe. Gratzen, einj. Schlegel Hühner.

Fasanen, Wildenten, Rehe, Girsche Wildschwein.

Sämtl. Fisch- u. Seevögel in großer Auswahl, lebenden Hummer 2c. 1c. Austern, Caviar.

Sämtliches Wild und Geflügel wird geschmackvoll und preiswert ohne jeden Nachschlag geliefert. 87665

Gund R7, 27

Tel. 227.

Tomor Mandelmilch-Pflanzen-Margarine

in bekannter vorzüglicher Qualität stets frisch zu haben bei: 86492
Gottfr. Girsch, F 5, 10.
H. Kefeböck, H 5, 1.
Luis Köhler, Q 1, 5.
W. Kuchel, F 4, 50.
Max Reich, C 4, 20.
Moritz Reich, E 5, 4.
J. Westhoff, G 2, 6.
General-Vertreter: Gebrüder Wanger, Mannheim, Jungbühlstr. 12.

Möbel verschenkt

Jedem: bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren in Weiss Offizier Jahn 1. B.
Engl. hell pol. Bestehen 42 P.
Wahrscheinlich u. u. bl. pol. 37
1/2 franz. Bestehen 30
Wahrscheinlich u. u. w. 22
Schiffen u. Aufstell. 45, 48
Bettstellen mit Spiegel 44
Schreibtisch u. Tischregal 28
Nachtische mit Marmor 12
Kantentische u. Stuhlregal 18
Trumschrank mit Spiegel 25
Bauschloßblende 50, 55
Pflanzentisch, Sofa
2 Pentelid 120
Waffel u. Schürer 115, 125
Kücheneinrichtg., hochmodern, Jugendstil 115
Reizvoll eingerichtet, sehr vorz. Spezialität:
Schlafzimmer-Einrichtungen:
1. Kompl. poliertes engl. helles Schlafzimmer mit 2 für Späterkauf incl. Glas und Marmor Handtuchhalter, 2 Stühle für nur 270, 320 Mark usw.

Möbelkaufhaus L. Weinheimer

71780 J 2, 8.

Giofil

Modernes Waschmittel

Kein Reiben nur Kochen gibt blendend weisse Wäsche
Hanauer Seifenfabrik J. Githo, a.m.b.H.
4777/111

Für Alle!

Möbel, Betten Ausstattungen, reell und billig

Teilzahlung gestattet.
Möbelhaus H. Schwalbach, C 3, 16.
Telephon 2848. 80990
Schneidwaren-Arbeiten, Her- u. Verfertigungen von Seidener Stoffen usw. zu billigen Preisen
31966 Ronstraße 1, 3. Et. L.

Seltene Gelegenheit bietet der

Totalausverkauf

beim Einkauf eines Weihnachtsgeschenkens in Uhren oder Goldwaren. 83541



Karl Schroff
Uhren- u. Goldwarengeschäft
U 1, 7, Breitestr. 7,
gegenüber dem Storch.
Spezialität:
Massiv goldene Trauringe ohne Lötflüge.

Pianos

ohne Anzahlung, 25 Mt. monatlich, Rest —
Biete 5 Mt. an. Firma Deumer, Ludwigshafen, Gutenbergstr. 6.
Seit 20 Jahren gute Jungbühnen. 17123

Schuhe

weit unter Preis künstlich zu erwerben. — 30 bis höher in der Lage, dieselben

zu Schleuderpreisen
Herren-Schnür-Schuhe Ia Qualität Mk. 6.—
Damen-Schnür-Schuhe Ia Qualität Mk. 5.—
Mädchen u. Knaben, echt Box calf, welche sonst 3 Mk. kosten, **4.—**
zu verkaufen. **Nass, G 3, 17.**

Soda-Wasser

25 Flaschen zu 1,25 Mt.
U 1, 24 Gebr. Schäfer U 1, 24.
Mineralwasserfabrik mit elektrischem Betrieb
Telephon 3279. 82545

Schöne billige Weihnachts-Geschenke!

Kinder-Regenschirme
In allen Größen, Gängegröße 42, 45, 48, 50, 52, 55 usw., ohne Unterdeck, aus Wachsleinen, ca. 1000 Stück mit reinenden Natur- und Bleichmitteln. Mt. 1,25, Wert bis Mt. 2,10, bessere Mt. 1,45, 1,75, 1,95 usw.



Trotz der Schleuderpreise Gröne Rabattmarken.
Niemand verfäume! 89483
diese selten günstige Gelegenheit!
Max Lichtenstein
D 3, 8 Planken. D 3, 8

Schlösserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft

W. Schreckenberger

Reparaturen prompt und billig :
Fröhlichstrasse 73 [79616] Telephon 4304

Paul Perréaz, Mannheim
J 3, 17
empfehl. sich in allen Schreinerarbeiten:
insbesondere halte für Weihnachten stets preiswert vorrätig: 81776
**Kücheneinrichtungen,
Spiegel- u. Kleiderschränke,
Nächtische sowie kleine Möbel.**

Frauenleiden

arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt. 83882
Natur- und Lichteil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik.
Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thure Brandt.
Mannheim nur W 3, 3 Mannheim.
Sprechstunden: 2^{1/2}—5 Uhr nur Wechertags.

Lorenz Walter
Tel. 2002 Dammstr. 36 Tel. 2002
liefert zu billigsten Tagespreisen 82392
Kohlen, Koks, Eiform-Briketts
(Zentralheizungskoks).

Kaffee Weine Liköre

Täglich frische Röstungen
in eigener Brennerol . . .

Spezialmischungen
für die Weihnachtsfeiertage
reinschmeckend — kräftig — fein
Achten Sie bitte auf meine
Original-Packungen
mit Preisaufdruck
unübertroffene Qualitäten
1/2 Pfund

50, 60, 70, 80, 90 Pfg

TEE aus direkten
Importen . . .
offener TEE
Pfund **90 Pfg. bis Mk. 5.—**
Pakete à 1/4, 1/2, 1/3 Pfund in allen
Preislagern.

Haupt-Niederlage von Lipton-TEE

Tafelfertige
Flaschen-Weine
in vorzüglichen Qualitäten
zu billigsten Preisen.

Weiß- u. Rot-Weine
per Flasche **70, 75, 80 Pfg.**
und höher.

Badische Weine
Rheinweine, Moselweine
Pfälzer Weine
Italiener Weine
Dessert- und Stärkungs-Weine
Griechische Weine
Süd-Weine
Deutsche Schaum-Weine
französisch- Champagner

Deutscher und französischer
Kognak
bestgepflegte Ware aus eigenen Importen

Arak-Rum
Altes Schwarzwälder
**Kirsch- und
Zwetschenwasser**
feine **Tafelliköre**
in beliebten bekömmlichen
Marken . . . per Flasche **Mk. 1.—**

Punsch-Essenzen

Wild und Geflügel

Grösste Auswahl in frisch geschlachteten
**Gänsen, Enten, Hahnen, Pou-
larden, Capannen, Suppen-
hühnern u. s. w.**
zu billigsten Preisen.

Hasen, Rehe
frisch vom Schuss. 84151

Zigarren
Zu Geschenken empfehle
Fst. Weihnachts-Zigarren
Kistchen mit 25 Stück in eleganter
feiner Ausstattung
per Kistchen
1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50

Telephon 185 Johann Schreiber 1083

Möbl. Zimmer

B 4.16 1 fein möbl. Sim.
zu verm. 67564

B 5.1 2 gut möbl. Ver-
u. Schlafzim. zu verm. 62491

B 6, 18 63433
möbl. Vorderzimmer zu verm.

B 6.22 1 Tr. möbl. Sim.
zu vermieten. 62489

B 7.10 Gut möbl. Simm.
m. Penz. zu verm. 62685

B 7.15 1 Tr., Wohn- u.
Schlafzim., fein
möblirt, m. Klavier u. les.
Ginnsaal zu verm. 67169

C 4, 15, 2 Tr., gut möbl. Wohn-
u. Schlafzim. mit gr. Schreibe-
tisch per 1. Januar zu verm. 66723

D 4.14 2 Treppen, ein
schön möbl. Sim-
mer mit Penz. zu ver-
mieten. 62490

Kohlen u. Koks
empfehle zu billigsten Tagespreisen.

J. K. Wiederhold
Luisenring 37.
Telephon 616.
82490

**Nicht tropfende
Weihnachts-Lichte**
worden seit 1895 als Spezialität in den Handel gebracht durch
Medizinal-Drogerie Th. von Eichstedt
N 4, 12 Kunststrasse Telephon 2758.

Diese Kerzen träufeln selbst im Winkel von 45° nicht ab
und zeichnen sich durch besonders ruhigen und gleich-
mäßigen Brand aus; sie erfreuen sich von Jahr zu Jahr
größerer Beliebtheit. Schachtel 50 und 60 Pfg. 64164

Grüne Rabattmarken.

B 6.6 1 Bett möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer zu
vermieten. 1 Trepp. h. 32328

D 1, 3 III. Paradeplatz
sehr schön möbl. Zimmer
an best. Herren z. verm. 67633

D 3.4 2 möbl. Zimmer,
1 Wohn- u. Schlafz. v.
1. Januar zu verm. 67631

E 3, 5 2 Tr., ein gut möbl.
Zimmer zu ver-
mieten. 66754

E 3.1 3 Tr., ein g. möbl.
Zimmer a. die Pleis-
ten gehend v. 1. Jan. a. v.
32516

F 7.17 part., schön möbl.
Zimmer in best.
ruhigem Hause bis 1. Jan.
zu verm. 67571

J 6.4 3 Stod., fein möbl.
Wohnzimmer per
1. Jan. 1909 zu verm. ev. m.
Penz. 67565

N 4.1 1 Tr., fein möbl.
Zimmer m. Penz.
zu vermieten. 32520

Aufgepasst!
von heute bis Weihnachten verkaufe prima
Hammel-Fleisch
zu **48 Pfg.** per Pfund
Ferd. Herkert, J 3, 6

Karg- und Gradkränze aus natur-
präparierten Palmen etc. mit Blumen
etc. schön ausgeschmückt, sowie aus
Glasperlen und aus lackiertem
Blech etc. etc., Kranzschleifen,
Band, Kreuzkronen, Sterbkränze,
Totenkronen etc. etc. jeweils
in feinsten Ausführung bei bekannt
realen Preisen. 61465

W. Eims Nachfolger
Blumen- und Kranzfabrik
N 1, 5b
Filiale Mannheim (Bernhardushof)

M 7.22 2 Tr. links, schön
möbl. Zimmer zu
vermieten. 67609

N 4.9 2 Tr., gut möbl.
Sim. v. 1. Jan. a. v.
62540

N 3.11 3 Tr., ein einfaß
möbl. Sim. a. am.
62498

O 7.24 1 Tr., ein gut
möbl. Zimmer in
der Nähe des Hauptbahnhofs
per 1. Jan. zu verm. 62683

P 3.3 3 Stod. möbl. Sim.
zu verm. 62561

S 6.42 3 St. Gut möbl.
Sim. a. v. 62678

U 1.9 2 Tr., schön, einfaß
möbl. Sim. an am.
62567

Weerfeldstr. 61, 3. Stog. Gut
möbl. Balkon, m. Penz. a. v.
62664

Zuppredstr. 11
2. Stod., I., fein möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer zu
vermieten. 62705

**Auszug aus dem Standesamts-Register für den
Stadtteil Urdorau**

Berufsbetriebe:

10. Fabrikarbeiter **Vias Adler** und **Emma Schöfer** geb. **Hug.**

12. Landwirt **Ludwig Schlang** und **Luise Wilhelmine Burkhart.**

Getraute:

10. Fabrikarbeiter **Adam Friedr. Schuppel** mit **Maria Dreßler,**
Gebohrne:

5. d. **Formel Karl Scherer** e. **L. Anna Katharina.**

5. d. **Spengler Peter Rüdiger** e. **S. Erwin Heinrich.**

6. d. **Fabrikarb. Johann Köpfer** e. **L. Erna Emma Amalia.**

5. d. **Kesselschmied Joh. Bal. Vint** e. **S. Josef Otto.**

6. d. **Fabrikarbeiter Johann Völl** e. **S. Anna Josef.**

7. d. **Fabrikarb. Adam Gumbel** e. **S. Willy Wilhelm.**

7. d. **Büchsenmacher Friedr. Rudolph** e. **L. Katharina.**

7. d. **Schlosser Otto Reber** e. **S. Artur.**

10. d. **Bauunternehmer Georg Böh** e. **L. Wilhelmine.**

12. d. **Schlosser Bal. Wilh. Sternheimer** e. **L. Maria Antonia.**

11. d. **Fabrikarb. Wilhelm Reuser** e. **S. Friedr. Jakob.**

11. d. **Fabrikmeister Theodor Schaubert** e. **S. Joh. Jean.**

11. d. **Schlosser Joh. Heinz Schützger** e. **L. Barbara Anna.**

11. d. **Fabrikarb. Friedrich Ketzler** e. **L. Elisabeth.**

15. d. **Berufsmacher Friedr. Böhl** e. **S. Friedrich Wilhelm.**

12. d. **Reisenben Josef Hug, Appler** e. **S. Hans.**

12. d. **Reisenben Friedrich Huberle** e. **L. Luise.**

12. d. **Hilfsarbeiter Marcel Adlmer** e. **S. Walter.**

15. d. **Eisenarbeiter Maximilian Daberader** e. **S. Joh. Adolf.**

15. d. **Schlosser Wilh. Theob. Neßinger** e. **L. Maria Clara.**

16. d. **Weggearbeiter Friedrich Haas** e. **L. Elise Frida Maria.**

Geborene:

7. **Paula,** 8 W. 18 L. L. d. **Kriminalschaffmanns Hein. Kern.**

10. **Hela Emma,** 13 W. 22 L. L. d. **Landwirts Karl Jaf. Ofenloch.**

10. d. **led. Kupfer Johann Schöslager,** 29 J. 9 W. 15 L.

12. **Augusta Philippina Wilh.,** 8 W. 8 L. L. d. **Hopsenarb. Wilh. Ludwig.**

11. **Willy Wilhelm,** 3 L. S. d. **Tagel. Adam Gumbel.**

11. **Barbara,** geb. **Kader,** 57 J. 9 W. 22 L. Ehefr. d. **J. H. Lud. Neep.**

12. **Margarete,** 6 W. 19 L. L. d. **Landwirts Georg Wader.**

15. **Karl Jakob,** 6 W. 28 L. S. d. **Kesselschmieds Jakob Gauer.**

15. **Christina** geb. **Kohls,** 75 J. 7 W. 27 L. Witwe von **Müller Lorenz**
Hübner

22. **Kofo,** 6 W. 14 L. L. d. **Wirts Wilhelm Oeder.**

**Auszug aus dem Standesamts-Register für die
Stadt Ludwigshafen.**

Berufsbetriebe:

8. **Ludwig Gustav Meißer** und **Anastasia Freiberger.**

10. **Peter Stiebel,** **Kunsthändler** und **Barbara Kopf.**

11. **Julius Heidenreich,** **Kaufmann** und **Elise Philippine Sped.**

11. **Heinrich Dengel,** **Kaufherr** und **Margarete Waldmann.**

12. **Richard Kemmele,** **Kaufmann** und **Katharina Gries.**

14. **Johannes Gries,** **Kaufmann** und **Maria Barbara Treiber.**

15. **Adam Richard Geiser,** **Kaufmann** und **Kath. Elisabeth Freudent.**

15. **Joh. Valentin Heimbürger,** **Schuhmacher** und **Luise Reusch.**

Getraute:

10. **Geinrich Brunner,** **J.-Arb.** und **Susanna Schopf.**

10. **Hugo Heintz,** **Ehrlich,** **Schlosser** und **Eva Frieder. Schangendorf.**

12. **Ludwig Glöckle,** **Glaszer** und **Charlotte Faulstich.**

12. **Friedrich Wolff,** **J.-Arb.** und **Maria Anna Sindelf.**

12. **Josef Guad,** **Kaufmann** und **Hermine Susanna Tischler.**

12. **Josef Anton Elstich,** **Hafenarb.** und **Kath. Schopp.**

12. **Theodor Burger,** **Schlosser** und **Barbara Härtel.**

12. **Adolf Schumann,** **Ahrer** und **Anna Marie Buchert.**

12. **Johannes Rayer,** **Fuhrmann** und **Anna Marie Siegel.**

12. **Oswald Müller,** **Schlosser** und **Rosine Eberhardt.**

12. **Karl Martin Wiler,** **Schreiner** und **Elisabeth Jiz.**

12. **Maximus Bösch,** **Formel** und **Maria Wauler.**

14. **Karl Joh. Wd. Beigl,** **Tonkünstler** und **Maria Joha. Schmeltzer.**

15. **Johanna Beil,** **Ahrer** und **Wilhelmine Griesheimer.**

15. **Franz Böhl II.,** **Geizweir** und **Margarete März.**

Geburten:

9. **Willy Joh. Josef,** S. v. **Jakob Heinrich Kreis,** **Schlosser.**

10. **Willy Gottlob,** S. v. **Karl Jakob Stähle,** **J.-Arb.**

4. **Gertrud,** L. v. **Johannes Köhn,** **Dienstwech.**

9. **Kurt,** S. v. **Jakob Heug,** **Metallgießer.**

6. **Anna,** L. v. **Franz Kern,** **Schuhmacher.**

8. **Ludwig Nikolaus,** S. v. **Nikolaus Müller,** **J.-Arb.**

11. **Wilhelmine Kath.,** L. v. **Karl Bol. Hirt,** **J.-Arb.**

11. **Friedrich Karl,** S. v. **Johann Karl Fern,** **Bierbrauer.**

5. **Margarete Sofie Luise,** L. v. **Karl Philipp Bergbold,** **Kaufm.**

9. **Franz Werner,** S. v. **Simon Sommerer,** **Prokurist.**

12. **Goetche,** L. v. **Franz Köhl,** **Instrumentenmacher.**

10. **Luise Margarete,** L. v. **Friedrich Brenneis,** **J.-Arb.**

9. **Jakob,** S. v. **Friedrich Kleinhaus,** **Briefträger.**

9. **Vertha,** L. v. **Johann Georg Müller,** **J.-Arb.**

12. **Elise,** L. v. **Philipp Nibert,** **J.-Arb.**

12. **Elisabeth,** L. v. **Albert Held,** **Schlosser.**

11. **Otto,** S. v. **Otto Rud. Wilh. Gentel,** **Schlosser.**

4. **Anna Karoline,** L. v. **Georg Keimer,** **Hafenarbeiter.**

12. **Kurt Hans,** S. v. **Ludwig Stamm,** **Monteur.**

15. **Elisabeth,** L. v. **Ludwig Kaufmann,** **Strophenbahn-Schaffner.**

15. **Rudolf,** S. v. **Johannes Endlich,** **Lagner.**

14. **Elisabeth Hedwig,** L. v. **Willy Friedrich Verweid,** **Mechaniker.**

14. **Karl,** S. v. **Karl Rod,** **J.-Arb.**

14. **Otto,** S. v. **Stanislaus Pfeil,** **J.-Arb.**

10. **Elza,** L. v. **Michael Pfeil,** **Geiz.**

15. **Jakob,** S. v. **Johann Josef Gruber,** **Lagner.**

11. **Odilie,** L. v. **Edmund Wilh. Burkhart,** **Steinhauer.**

14. **Wilhelm Otto,** S. v. **Otto Dederl,** **Steinhauer.**

15. **Elza,** L. v. **Friedrich Lehmg,** **J.-Arb.**

Getorbene:

10. **Maria Barbara Thormann** geb. **Veder,** **Wwe.,** 74 J.

22. **Joh. Baptista Kuhn,** **Kupferstecher,** 39 J.

22. **Karl Henninger,** **Wmalde,** 73 J.

24. **Elisabeth,** L. v. **Albert Held,** **Lagner,** 9 J.

28. **Franziska Dezel** geb. **Frid. Wwe.,** 71 J.

14. **Otto** S. v. **Otto Rud. Wilh. Gentel,** **Schlosser,** 8 J.

15. **Henriette Abel** geb. **Chmann,** **Chefr. v. Heinr. Phil. Dezel**
Abel, **Eisenstecher,** 49 J.

15. **Christian Paul Betner,** L. v. **Friedrich Karl Brenner,** **Kauf-**
mann, 1 J.

Neu! Neu!

Weltkinematograph

H 1, 1 Breitestrasse H 1, 1
in den bish. Parterrelokalitäten des Panoptikum
Sensationelles Programm
Theaterlebender Bilder

Singende, sprechende, musizierende Photographien.
84165

Restaurant Weisser Bären

L 6, 7 :: L 6, 7

Heute großes

Schlacht-Fest.

Empfehle meinen Bekannten guten Mittag- u. Abend-
tisch in und außer Abonnement. 84162

Hock-ler aus der Döpfer Brauerei Karlsruhe.

Reine Weine.

Es laßt höfl. ein

Lorenz Löwenich.

Mannheimer Fischbörse

F 2, 4a Marktstrasse F 2, 4a
Für die bevorstehenden Feiertage treffen grosse Sendungen

Fluss- und Seefische

in nur feinsten lebendfrischer Ware ein.

Als besonders empfehle:

Weihnachtskarpfen 85 Pfg

fst. Nordsalm hochrot, fett, Pfd. 1.50, Weser-Salm
fst. Tafelzander, Turbots, Heilbutt, Rheinhechte,
Sezungen, Rotzungen usw.

Lebende Spiegalkarpfen,
lebende Schleien — lebende Regenbogenforellen.

Lebende Hummer

Ia. holl. Austera per Dutzend Mk. 1.80

Kaviar — ger. Aal — Lachs im Aufschnitt.

Für den Weihnachtstisch sowie für Geschenke
empfehle mein reichhaltiges Sortiment

Fisch-Konserven und Delikatessen

Fst. Kronennummer 1/4 u. 1/2 Dosen,
Fst. Delikatessherlinge, in 5 verschiedenen Saucen.

Adam Reuling

F 2, 4a Marktstr. Telephon 1673.
Prompter Versand nach allen Städten und auswärts.
Vorbestellungen erwünscht.
84161

Praktische Geschenke:

Toilette-Seifen,

eigene Spezialitäten, sowie amerikan.,
deutsche, englische, und französische
Fabrikate

in eleganten Cartons
à 50, 60, 75, 1.00, 1.25, 1.50 bis 9 Mark.

Feine Parfüms,

für's Kleid u. Taschentuch, offen aus-
gewogen, sowie die bewährtesten deut-
schen und ausländischen Spezialitäten

in Flaçons

à 30, 50, 75, 1.00, 1.50, 2 bis 12 Mark.

Eau de Cologne,

die echten Kölner Marken und eigenes
Fabrikat.

Medicinal-Drogerie

Th. von Eichstedt
Drogerie : Parfümerie

N 4, 12 Kunststr. gegr. 1888.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen wir folgende in unserem Verlage erschienenen Werke:

Mannheim 1907. Ein Gedenkbuch über das Jubiläumsjahr und seine Ausstellung, bearbeitet von Prof. Dr. Friedrich Walter und Hermann Schade, mit vielen Illustrationen. Broschürt Mk. 5.—, gebunden Mk. 6.—.

Mannheim in Sage und Geschichte. Volkstümliche Erzählungen, reich illustriert. Für Erwachsene sowohl wie für die heranwachsende Jugend sehr geeignet. Von Gustav Wiederkehr im Auftrag des Mannheimer Diesterweg-Vereins verfasst. Broschürt Mk. 1.80, gebunden Mk. 2.50.

Die politische Sturm- u. Drangperiode Badens von Prof. Leonhard Müller. Ein fesselnd geschriebener politischer Wegweiser durch die badiische Revolutionszeit. Umfassend die Zeit von 1840—1850. Gebunden Mk. 5.—.

Das religiöse Problem in Ibsens „Brand“. Zwei literarische Predigten von Georg Schneider, Prediger. Broschürt Mk. 1.—.

Erstklassige Kaufleute. Roman aus dem heutigen Bremen von H. Mercator (Dr. v. Gneist). Broschürt Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.

Fräulein Rechtsanwält. Roman aus dem heutigen Hamburg von H. Mercator (Dr. v. Gneist). Broschürt Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.

Grosskaufmannstöchter. Roman aus dem heutigen Hamburg von H. Mercator (Dr. v. Gneist). Broschürt Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.

Der Herzstreich. Roman aus dem Leben; von S. Luss. Broschürt Mk. 1.—, gebunden Mk. 1.50.

Glühwürmchen. Ein Idyll von Niels Hoffmeyer, aus dem Dänischen übersetzt von Mathilde Stilling. Broschürt Mk. 2.—, gebunden Mk. 2.80.

Ferner für Kaufleute und Ingenieure:

Die Wirtschaftlichkeit bei den Städte-Entwässerungsverfahren von Ingenieur Dr. Ch. Hegd, Darmstadt. Gebunden Mk. 3.—
Für jeden Ingenieur, Tiefbauingenieur, Techniker, sowie für alle modernen Gemeindeverwaltungen ausserst lehrreich und unentbehrlich.

Eigentumsvorbehalt und wesentlicher Bestandteil, mit Rücksicht auf die Maschinenindustrie von Dr. Ch. Frantz, Rechtsanwalt. Broschürt Mk. 1.50.
Ein bemerkenswerter Beitrag zur Lösung dieser für Industrie und Gewerbe wichtigen Frage.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

G. m. b. H., Mannheim.

Verloren

Ein silbernes Täschchen mit Kette u. Inhalt verloren vom Strohmatt bis Reinstadt. Abzugeben gegen Belohnung Wabparf. 26, bei Schel.

Lehrmädchen

Wir suchen per 1. Januar mit guter Schulbildung, vorzuziehen unter Vorzeichen der Religion, tüchtigen Mädchen aus dem hiesigen Ort. Näheres bei Schel. 26, bei Schel.

Zu verkaufen

Billa in Schwetzingen, vor 5 Jahren erbaut, in bester Lage, mit Blick auf Gebirge — 7 Zimmer u. groß. Garten — wegen Verzug des Besitzers zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schel. 26, bei Schel. 67703

Neue und gebrauchte Bülow-Pianos

Jeder Größe und Ausstattungsart mit Garantiefchein (10 Jahre) sehr billig, auch auf bequeme Zahlungsbedingungen. Fr. Siering, C 8, 8

Grosser Spielwaren-Ausverkauf

P 5, 4.

Stellen finden.

Für eine Oberrhein-Station ein durchaus selbständiger und tüchtiger

Speditent,

in Frankfurt/Main und im Verkehr mit der Rhein- und Nordsee gesucht.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig

Verloren

Ein silbernes Täschchen mit Kette u. Inhalt verloren vom Strohmatt bis Reinstadt. Abzugeben gegen Belohnung Wabparf. 26, bei Schel.

Zu verkaufen

Billa in Schwetzingen, vor 5 Jahren erbaut, in bester Lage, mit Blick auf Gebirge — 7 Zimmer u. groß. Garten — wegen Verzug des Besitzers zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schel. 26, bei Schel. 67703

Neue und gebrauchte Bülow-Pianos

Jeder Größe und Ausstattungsart mit Garantiefchein (10 Jahre) sehr billig, auch auf bequeme Zahlungsbedingungen. Fr. Siering, C 8, 8

Grosser Spielwaren-Ausverkauf

P 5, 4.

Stellen finden.

Für eine Oberrhein-Station ein durchaus selbständiger und tüchtiger

Speditent,

in Frankfurt/Main und im Verkehr mit der Rhein- und Nordsee gesucht.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig

Verloren

Ein silbernes Täschchen mit Kette u. Inhalt verloren vom Strohmatt bis Reinstadt. Abzugeben gegen Belohnung Wabparf. 26, bei Schel.

Zu verkaufen

Billa in Schwetzingen, vor 5 Jahren erbaut, in bester Lage, mit Blick auf Gebirge — 7 Zimmer u. groß. Garten — wegen Verzug des Besitzers zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schel. 26, bei Schel. 67703

Neue und gebrauchte Bülow-Pianos

Jeder Größe und Ausstattungsart mit Garantiefchein (10 Jahre) sehr billig, auch auf bequeme Zahlungsbedingungen. Fr. Siering, C 8, 8

Grosser Spielwaren-Ausverkauf

P 5, 4.

Stellen finden.

Für eine Oberrhein-Station ein durchaus selbständiger und tüchtiger

Speditent,

in Frankfurt/Main und im Verkehr mit der Rhein- und Nordsee gesucht.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig

Verloren

Ein silbernes Täschchen mit Kette u. Inhalt verloren vom Strohmatt bis Reinstadt. Abzugeben gegen Belohnung Wabparf. 26, bei Schel.

Zu verkaufen

Billa in Schwetzingen, vor 5 Jahren erbaut, in bester Lage, mit Blick auf Gebirge — 7 Zimmer u. groß. Garten — wegen Verzug des Besitzers zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schel. 26, bei Schel. 67703

Neue und gebrauchte Bülow-Pianos

Jeder Größe und Ausstattungsart mit Garantiefchein (10 Jahre) sehr billig, auch auf bequeme Zahlungsbedingungen. Fr. Siering, C 8, 8

Grosser Spielwaren-Ausverkauf

P 5, 4.

Stellen finden.

Für eine Oberrhein-Station ein durchaus selbständiger und tüchtiger

Speditent,

in Frankfurt/Main und im Verkehr mit der Rhein- und Nordsee gesucht.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig

Verloren

Ein silbernes Täschchen mit Kette u. Inhalt verloren vom Strohmatt bis Reinstadt. Abzugeben gegen Belohnung Wabparf. 26, bei Schel.

Zu verkaufen

Billa in Schwetzingen, vor 5 Jahren erbaut, in bester Lage, mit Blick auf Gebirge — 7 Zimmer u. groß. Garten — wegen Verzug des Besitzers zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Schel. 26, bei Schel. 67703

Neue und gebrauchte Bülow-Pianos

Jeder Größe und Ausstattungsart mit Garantiefchein (10 Jahre) sehr billig, auch auf bequeme Zahlungsbedingungen. Fr. Siering, C 8, 8

Grosser Spielwaren-Ausverkauf

P 5, 4.

Stellen finden.

Für eine Oberrhein-Station ein durchaus selbständiger und tüchtiger

Speditent,

in Frankfurt/Main und im Verkehr mit der Rhein- und Nordsee gesucht.

Verlobungs-Anzeigen

Delert schnell und billig

Zu Weihnachten!

Vorplatzmöbel
Bücherschränke
Schreibtische
Büretts
Credenzen
Klein-Möbel

W. Landes Söhne, Q 5 Nr. 4.



J. Müller-Rippert, Nachf.

Atelier I. Ranges für Masskorsetten
Grösste Neuheit:
Spezialkorsetten für Schneiderkleider.
Korsetten für Empirekleider.

Zahn-Atelier Mosler

Q 1, 5 Breitestr. Q 1, 5
Telefon Nr. 2409.

Bitte.

Für das kommende Weihnachtsfest bitten wir auch in diesem Jahre wieder die Freunde der Armen um gütige Gaben, damit wir den Kindern unserer Anstalt eine Weihnachtsfeier bereiten können.

Zur Empfangnahme freundlicher Zuwendungen sind gerne bereit:
Frau Amtsgerichtsdirektor Giesler, neues Amtsgerichtsgebäude

- Frau Medizinalrat Dr. Schüle, L 13, 1
Frau Konrad Haffner, Kaiserking No. 88
Frau Dr. Hirschbrunn, E 2, 16
Frau Apotheker Schenckly, L 8, 8
Frau Dr. Hermann Werner, D 3, 7
Fraulein Marie Claasen, P 7, 14
Fraulein Erna Hirschbrunn, E 2, 16
Frau Verwalter Neumann Wiese, E 6, 1
Herr Stadtdirektor Josef Bauer, A 4, 2
Herr Stadtpfarrer Rigelbinger, Käfertal.
Herr Architekt Schweitzer, Elisabethstr. No. 4
Herr Streckenbahnkassier Walter, Anhaltstr. K 8, 16.

Zur Anfertigung

elegantere wie einfacher Herbst- und Winterkleider, sowie Blusen, Blusenröcke etc., empfiehlt sich unter Garantie tadelloser Sitzens bei zivilen Preisen 76543

Frau Altmann-Behrends • F 2, 2

Anfertigung und Lager von
Flaggen und Dekor-
Stoffen
aller Art

J. Gross Nachf. W. Stetter

Wohnungen

O 5, 45, Strohmart

2 Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Bad und sämtl. Zubehör zu vermieten. 84140

J. Kratzert's Möbelspedition

Mannheim, S 6, 8. Tel. 298
Heidelberg Karlsruhe Landau
Tel. 130 Tel. 216 Tel. 131

55 Patent-Möbelwagen
30 festangestellte Packer
3 feuersichere Lagerhäuser.
Grösst. Spezial-Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands

Möbel

für M. 60, Anz. M. 5 an
90, . . . 8
120, . . . 10
150, . . . 12

Kredit

Coulantestes und beliebtestes
Kredithaus

Julius Jttmann

H 1, 8 Mannheim H 1, 8

Um

bis Weihnachten die noch in grösster Auswahl vorrätige

Herren- und Damen-Confection

zu räumen, stelle ich dieselbe zu aussergewöhnlich günstigen Zahlungsbedingungen und bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf. Ich gebe auf Teilzahlung

- 1 Knaben-Anzug Anzahlung von 1 Mk. an
1 Knaben-Ueberzieher Anzahlung von 1 Mk. an
1 Jünglings-Anzug Anzahlung von 4 Mk. an
1 Jünglings-Ueberzieher Anzahlung von 4 Mk. an
1 Herren-Anzug Anzahlung von 8 Mk. an
1 Herren-Ueberzieher Anzahlung von 8 Mk. an
1 Bluse Anzahlung von 2 Mk. an
1 Unterrock Anzahlung von 2 Mk. an
1 Kostümrock Anzahlung von 4 Mk. an
1 Mantel Anzahlung von 4 Mk. an
1 Paletot Anzahlung von 5 Mk. an
1 Kostüm Anzahlung von 8 Mk. an
1 Pelz Anzahlung von 2 Mk. an
Abzahlung von wöchentlich Mk. 1.- an

Komplette
Küchen, modern
Anzahlung von 8 Mk. an
komplette Schlafzimmer
Anzahlung von 25 Mk. an

Kredit

Verkauf
auch nach auswärts.
Wagen ohne Firma.
Strengste
Diskretion.

B 6, 1. Schöne Hochparz.
Wohnung, 5 Zimmer,
Bad und Zubehör per
1. April eventuell früher zu
vermieten. 67650
Näheres L 13, 11, 4. Stod.

H 7, 55. 2. Stock, 3 Zimmer,
Bad, Küche, Speisekammer,
Küche u. l. w. auf 1.
April zu vermieten. 67483
Näheres K 1, 5a, Kanzlei,
2. Stod.

L 13, 9. 2 Treppen, 6. St.
Bad, Küche, Speisekammer,
Küche u. l. w. auf 1.
April zu verm. Näheres
dortselbst per 1. April 1909 zu
vermieten. 67689

O 3, 10. 2 Treppen, 1. St.
Zimmer mit
Zubehör oder später zu vermieten.
Näheres varierte. 63802

Gegenüber Kaiserstr.
07, 18. (4. Stod) 5 Zimmer
nach der Straße,
Badezimmer, Radschlagzimmer,
Küche u. l. w. auf 1.
April zu vermieten. 67688
Näheres nachm. D 4, 6 bei
Dr. Weingartl.

Q 4, 12. 4. Stod, 3 Zim.,
Küche, Bad, Speisekammer,
Küche u. l. w. auf 1.
April zu verm. 67203

T 6, 7. 4. Stod, schöne 1.
etw. auch 4 Zimmer-
wohnung sofort preiswert zu
vermieten. 67447
Näheres T 1, 6, 2. Stod,
Bureau.

Seckm. 28. 2 St. Seiten an
4 Zimmerwohnung mit
Küche per 1. Dezember 1908
und früher zu vermieten.
Näheres Seckm. 28, 4. Stod,
Eisenbau. 67171

Wagnerstr. 11, 2 Trepp.,
gut möbliertes Zimmer mit
Schreibtisch zu verm. 62909

Dismardplatz Nr. 19. Ein
gut möbl. Zimmer p. 1. Jan.
zu vermieten. 67600

Dalbergstr. 26
Schöne 2. Stock 3-Zimmer-
wohnung mit und ohne Bad
zu vermieten. 62994
Nah Peter Köb, Kanzlei.

Elisabethstr. 7
3 Z. elegante 3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Speisekammer u. Zubeh. per
Januar 1909 auch früher zu verm.
Nah. Köpplerstr. 18 a. 66447

Elisabethstr. 11.
Grosshändlerische Wohnung
4. Stod 3 Zimmer,
Badezimmer etc. mit grossem
Ballon in der Str. Stadterweiterung
(Nähe des Kolonnen-
garnis) zum 1. April zu verm.
Su erst. Elisabethstr. 11,
2. Stod. 67587

Jungbuschstr. 24
2. Stod, 5 Zimmer,
Badezimmer samt Zubehör sofort
oder später zu vermieten.
Näheres varierte. 62650

Vulkenring 21.
4. Stod, schön möbl.
Zimmer zu verm. 67519

Meerfeldstr. 80
3 Zimmer mit Zubehör im
2. Stod per 1. Januar oder
später zu vermieten.
Näheres 4. Stod. 67687

Oktadt, Neubau.
Waldstr. 28, elegante 4-
Zimmerwohnung mit Bad,
Speisekammer und Zubehör
per 1. April zu verm. 62001
Nah. Weichholtzstr. 3 part.
(rechtl.)

Kolonnenstr. 18 part.
gut möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer mit Tischl. an best.
Herrn per 1. Jan. zu verm.
67204

Niedeldstr. 5
ist eine schöne 4-Zimmer-
Wohnung im 2. St. billig
zu vermieten. 67544

Kolonnenstr. 18, 1. Et.
eleg. 3-Zimmerwohnung
m. wobl. Zubeh. p. 1. April
zu verm. Näh. varierte. 67340

Zulassstr. 16, herrschaftl.
Haus, 4 Treppen, 4
Zimmer, Küche und Zubehör
per 1. April an ruhige Leute
zu vermieten. In erfragen
Bureau Hinterhaus. 67587

Neubau Waldhofstr. 13a
schöne 3-Zimmerwohnung mit
mit Manufaktur zu v. 62148
Näheres varierte oder Rhein-
häuserstr. 3. Telefon 2089

Waldparkstr. 9
schöne 3-Zimmerwohnung mit
Küche, Speisekammer und Bad
per 1. April u. l. w. 67688
Nah. Seckm. 2. Stod. links.

Waldparkstr. 12,
schöne 3-Zimmer-Wohnung mit
1. Oktob. zu vermieten.
64617 Nah. Wäre, 3 6 9.

Waldparkstr. 25
Wohnung, 5 Zimmer,
grob. Diele, m. Bad, u. verm. 62568

Waldparkstr. 22, 1. Et., eleg.
4-Zimmerwohn., Bad etc.
p. 1. Apr. u. s. w. 2. St. v.
62592

Waldparkstr. 26
3 Zimmer m. Küche per 1.
Jan. od. spät. zu verm. 67634
Nah. Meerfeldstr. 80, 4. St.

Waldparkstr. 39
3 Zimmer, Küche, Bad,
elegante Ausstattung, zu verm.
62965

Waldparkstr. 28 varierte
2 Zimmer mit Manufaktur etc.
per sofort oder später zu verm.
62455

Winkel- und
Lindenhofstr.
Schön ausgestattete 2, 3 und 4-
Zimmerwohnungen mit alle-
Zubeh., sowie verschiedene Laden
in prima Verhältnisse billig zu
vermieten. Näheres bei Baumeister
D. A. Schmitt,
Königsplatzstr. 6

Winkelstr. 3
5. Stod, 4 Zim.,
Küche, Bad,
Zimmer mit allem Zubeh. per
1. Januar 1909 zu vermieten.
Näheres bei Baumeister
H. J. Schmitt, Kaiserking 3.
67181

Winkelstr. 16
3 Zimmer,
Badezimmer und
Küche mit schöner Feuerherd
per sofort oder später zu verm.
Näheres 2. Stod. 67479

Waldparkstr. 12,
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
m. Manufaktur u. Zubehör (seit
5 Jahren von
Zahmarzt
innogehabt) ab 1. Jan. 1909
zu vermieten.
Su erst. S 1, 5 im Laden.
67608
3-Zimmerwohnung u.
Zubeh. in K 8, 8 der sofort
zu vermieten. 67616
Näheres im Hause oder
bei Dr. Sinner, Rupperts-
str. 10.

Herrlich. Wohnung (H. Haus)
in ruhiger Lage, Anfang
Lindenhof, 8-10 Zim.,
neul. Garz., reichl. Zubeh.
auf 1. April zu vermieten.
Anzusehen 13-8 Uhr.
Helmstr. 14. 62419

Zulassstr. 16, herrschaftl.
Haus, 4 Treppen, 4 Zimmer,
Küche und Zubehör per
April an ruhige Leute.
In erfragen Bureau
Hinterhaus. 67539

3 Zimmer und Küche per
1. Februar zu vermieten.
Nah. S 1, 2, part. 67601

Eleg. 4, 5, 6, 7, 8, 9 Zim.
Wohnungen zu vermieten
durch
Jul. Zoch, R 7, 25.
Tel. 168.

Herrschaftliche Wohnung
3 Zim. u. Zubeh., elektr.
Licht, Warmwasserleitung, in
St. Städtel. 62303
Nah. Reichsstr. 12.

Neubau
Wohnungen zu verm. Näheres
Geinrich Kaiserstr. 20. 61921

Wohnungsbau elegante 4
Zimmerwohnung mit
Zubeh., per 1. April ev. früher
zu vermieten. 67688
Näheres Kaiserstr. 2, 4. Stod.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Zubeh., 1. Etage
zu verm. Nah. Schweigen-
str. 20, 2. St. links. 67411

6 Zim.-Wohnung
Neubau, Waldhofstr. 6,
2. u. 3. Stock, eleg.
Wohnungen
für den bill. u. s. w. Nah.
Hinterhaus Steiner. Tel. 2890.

4 Zimmer-
Wohnung
mit Zubeh., fein
ausgest. und mit
Wärmehaube-
Zentralheizung versehen
in neuem
Schweigenstr. 55
per sofort oder später zu
Nah. Bureau 63993
Ph. Buchs & Bricher.

Witte Seidenweberstr.
7-Zimmerwohnung
nach ihr Büro geeignet, im
Stod u. s. w. 1900 St. mit
Wohnung
1600 St. per 1. April ev.
früher zu vermieten. 32111
Näheres O 7, 15, 2. Stod.

5 und 8
Zimmer-Wohnungen
in
Gg. Vörllein,
Gohlstr. 4.

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Wohnung oder
Geschäfts-
räume, 9 Zimmer,
Zubeh.
per sofort oder 1. April zu verm.
Näheres D 2, 15, 2. Stod.
62993

Warenhaus KANDER

a. m. b. H. T. I. I.

Verkaufshäuser: Neckarstadt, Marktplatz.

Durch Dekoration ange-
staubte oder etwas be-
schädigte Puppen

für die Hälfte
des Preises

Spielwaren- Abteilung

Serien-Preise 10, 25, 50, 75, 95, 125, 145, 195
M., M., M., M., M., M., M.

Nur noch bis Weihnachten!

Ausnahmepreise in Lebensmittel
Baumbehang, Lebkuchen, Nüsse, Confitüren etc.

Echt Silber 800/1000 gestempelt
starke Griffe, neue Dessins.

Neue Sendungen eingetroffen!

Eine Pfingstfahrt von Berlin nach Vornholm.

Von Fritz Zieglerwallner.

Die 4. Klasse der Egl. preussischen Staatseisenbahnen entspricht unserer 3. in Personenzügen. Sitzplätze kosten keinen Aufschlag, führen doch aber nur 3. Klasse. Es war mehr Interesse am neuen als bekanntere Rückfahrten, weshalb wir am 5. Juni nachmittags zur Fahrt von Berlin nach Stettin die 4. Klasse benutzten. Wir waren vor allem darüber erfreut, daß die Wagen weit mehr Bequemlichkeit bieten, als wir erwartet hatten. Die Coupees sind nämlich wie diejenigen 3. Klasse mit zwei Wandbänken und Gepäckhaltern versehen, sind aber nicht rechteckig, sondern quadratisch, so daß man in dem dadurch gewonnenen freien Raum vor allem seine Füße sehr schön ausstrecken kann. Für unbeschnittenes Gepäck sind die Wagen wiederum sehr praktisch, weil man dies einfach auf den Boden stellt. In unserem Zug saßen hauptsächlich kinderreiche Familien 4. Klasse. Manche hatten auch einen Vogel oder einen Hund bei sich; aber die Kinder machten weit mehr Lärm, und es war sehr possierlich, wie alle Augenblicke ein anderer Wurm von einem der 4. Waggonsfenster weggeholt werden mußte.

Es war auch ein großer dicker Mann in unserem Abteil, der mit allen Passagieren Gespräche anknüpfte, jedem einzelnen ganz besonders gern seine zwei imitierten Hirschkogeweide für nur 20 Mark das Stück überlassen hätte, und auf jeder Station von neuem betonte, daß der Schnaps auf den Bahnhöfen nur deshalb so unerwünscht teuer sei, weil der ährst schlecht verarbeitete preussische Staat so hohe Bahnhofsrenten verlange.

Die Gegen, durch die wir fahren, war so einönig, daß wir herzlich froh waren, als wir nach dreifünftägiger Fahrt um 7 Uhr in Stettin anlangten. Wir begaben uns sofort dem Obersteier entlang zum Dampfmaschinenwerk, um den Dampfer "Vornholm" zu suchen, der am nächsten Morgen um 3 Uhr nach der Insel Vornholm losfahren sollte, und auf dem wir bereits telegraphisch durch ein Reisebureau in Berlin zwei Schlafplätze für diese Nacht bestellt hatten. Wir waren höchlich unangenehm berührt, als wir auf dem kleinen der vor Anker liegenden "Kähne" den Namen Vornholm erwiderten, da uns klar war, daß die Stärke der zu erwartenden Seetransporte umgebenheit proportional zur Größe des Schiffes sein dürfte. Wir begaben uns mutig an Bord, trafen den Kapitän im Salon vor einem Glas sehr dunklen Cognac und teilten ihm nach höflichen Grüßen mit, daß wir gern unsere Schlafplätze beschlügen wollten. Als wir unsere Namen nannten, bedauerte er, die Bestellung offenbar noch nicht erhalten zu haben und daß die sämtlichen Plätze bereits vergeben seien. Wir dankten für die Auskunft, ließen ihn bei seinem Cognac zurück und suchten und fanden sehr bald im Bauch des Schiffes, im Herren-Rauchzimmer, die wie in Eisenbahnabteilen übereinander aufgeschlagenen Betten. Wir belegten zwei nach unangenehmste Plätze mit unserm, das Referat, 2 Paar Socken, das Jahnbüchel und ein Stück Solami enthaltenden Paketchen und begaben uns in die Oberkajüte. Auf einem kurzen Spaziergang bemerkten wir, daß Stettin eine sehr freundliche, reizend gelegene Stadt mit großem Schiffbockwerk ist, sowie, daß man gut und billig zu Abend speisen kann. — Als wir um 10 Uhr aus Schiff zurückkehrten, waren unsere belegten Betten noch leer, wir legten uns hinein und schliefen bald fest und tief trotz Seidenlärms, der über unsere Köpfe von den allmählich ankommenden Passagieren und von zwei Schnarchern neben uns vorkam. Ich erwachte richtig gegen 3 Uhr und stand sehr reich auf, da ich aus starkem Trinken an den Beinen erkannte, daß ich etwas Blut an kleine Tierchen hatte ablassen müssen. Der Morgen graute schon und an Bord herrschte reges Leben. Noch einige verstreute Passagiere ließen aus nahe gelegenen Geschäftshäusern herbei und nämlich um 3 Uhr begann die Fahrt. Es ging oberwärts an den großen Werften und Docks des "Ballan" vorbei über das Hoff, das noch vollständig von Sand umgeben ist, aber bereits gegen Nordwest das Ufer kaum mehr erkennen läßt. Die letzte halbe Stunde bis Zwinnmünde fährt man wieder im engen Kanal. Um 7 Uhr legten wir kurz in Swinemünde an; dann passierten wir den großen Leuchtturm, den Außenhafen, und dann begann das Schiff plötzlich sich zu heben und zu senken; vom Kiel vorne erdoste Geschrei und Geschlatter, weil die dort Sitzenden von einer Sturmflut getroffen und tüchtig durchnäßt worden waren — wir fuhren in die Ostsee hinaus. Es wehte kein besonders starker, aber kalter Wind und die Sonne wollte gar nicht hinter den grauen Wollen hervor kommen. Wir setzten uns, in unsere Schlafdecken gehüllt, an Deck und war, um nicht beim Höherwerden der Wellen nah zu werden, an die Rampe der Reelste. Wie wir später sahen, war dies auch noch aus einem andern Grund sehr klug gehandelt. Wir hatten großen Spaß an dem immer härter werdenden Stampfen des Schiffes, bemerkten mit Freude die allmählich härter werdende Blässe auf manchen Gesichtern und freuten uns anderer Seefertigkeit oder behäbiger Gekoch, darüber, daß wir aufeinander nicht die ersten Opfer des Meeres sein würden. Das Meer war wenig belebt, grau und unfreundlich. Nach etwa 1/2 Stunde fahrte ein leuchtender Herr eine grünlich angehauchte Dame taumelnd nach hinten; erschöpft liegen sie beide hier auf die Bank niederfallen. Es ging ein Raunen durch die Menge, aber schon nach wenigen Minuten springt die Dame auf und beugt sich tief über das Geländer — ich kann nicht sehen, was sie da hinunterwirft, aber es plöck, wie wenn man Grüns

ins Wasser wirft, und ihr Körper wird ruckweise heftig erschüttert. Als sie sich nach einiger Zeit wieder zurücksetzt, ist sie nicht mehr so grün und versucht zu lächeln; es scheint ihr jedoch nicht recht.

Am Deck unten sitzt eine fidele Gesellschaft beisammen und zeigt durch mehr lauten als melodischen Gesang an, daß ihnen der Seegang nichts anhaben kann. Bei uns oben sind indessen zahlreiche dem Vorgang der grünen Dame gefolgt. Da der Wind von Nordwest kommt, ist die Steuerbordseite der Blase, wo man, ohne Schiff und Nachbarschaft allzusehr zu gefährden, seinen Gefühlen freien Lauf lassen kann. Im Ru ist die ganze Seite besetzt und wir sind froh, von Anfang an hier Platz genommen zu haben; denn uns wird auch nach und nach „bang und bänger“ und wir wissen bereits, daß wir nicht entkommen werden. Meine Nachbarin, die mir vorher erzählt, sie sei schon öfter zur See gefahren, läßt mit dem Aufgebot aller Willenskraft, um nicht vor uns Neulingen branntommen; sie wird dabei immer apathischer, das gezwungene Lächeln erstirbt auf ihren Lippen; endlich streift sie die Woffen und beugt sich über Bord. Es ist jetzt System in den Betrieb gekommen. Die wenigen wirklich Seefesten, einige Marineoffiziere und ein Herr, der aussieht wie ein Oberlehrer, haben Nordbord sich niedergelassen und sorgen dafür, daß niemand an ihrer Seite opfert; namentlich der Oberlehrer zwingt, damit sein Lobemantel ja keine Schädigung erfährt, die bleich an Deck stürzenden Gestalten unerbittlich auf die überfüllte Steuerbordseite hinüberzuseilen und dort über die Köpfe der mehr Hängenden als Sitzenden hinweg ihren Tribut zu zahlen. Wir werden bereits mit lauernden Widen verfolgt, weil wir unsere profanischen Plätze gar nicht auslassen; aber wir wissen recht wohl, warum wir nicht von der Stelle weichen, und nach 10 Uhr ereilt mich, gegen halb 11 Uhr auch Karl das Schicksal. Der Seegang ist jetzt auch bedeutend stärker als zu Anfang; wir haben längst das Band außer Sicht bekommen und ringsum sind nur grauschwarze Wollen und weißer Wellenschaum zu sehen.

(Schluß folgt).

Brand in der Springer'schen Möbelfabrik.

Der kürzlich in Freiburg erfolgte Brandausbruch in der Springer'schen Möbelfabrik an der Jähringerstraße, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel, veranlaßt zu mancherlei Betrachtungen, besonders über die mehr oder weniger große Gefährlichkeit, beim Widerstandskraft von Holz oder Eisen im Brandfälle.

Das betr. Holzgebäude ist unterteilt und hat drei Stockwerke in massivem Backsteinmauerwerk. Das Gebäl über dem Keller besteht aus Eisentragern und Zwischenstreben, während die beiden Stockwerke in Holz mit aufgestellten Zwischenböden (nach hiesigem Ausdruck Streibböden) ausgeführt sind. Das Holzgebäl über dem dritten Stock bildet zugleich das Dach, welches mit Holzschalung und Holzementbelag versehen ist. Sowohl die beiden hölzernen Stockwerke als auch das Dachgebäl haben unterhalb eine verputzte Mitteldecke.

Im ersten und zweiten Stock waren Werkstätte und Magazine für Möbelfabrikation, im dritten Stock also unter dem Dach, waren die Holzstöckerräume untergebracht.

Das Feuer entstand etwa abends 9 Uhr in einigen abseits stehenden Reizen und teilte sich mit unbeschreiblicher Schnelligkeit dem Hauptgebäude mit, welches bei den dort massenhaft aufgeschichteten, leicht brennbaren Stoffen in rasender Weise um sich griff, so daß etwa 1/2 10 Uhr das ganze Gebäude Lichterloh brannte und einen auf große Entfernung höchst schön Anblick gewährte, der Hunderte, ja Tausende von Zuschauern, sogar aus den entlegenen Stadtteilen, herbeilockte. Das Feuer war so gewaltig, daß die nur durch die ausgebrannten Fensteröffnungen unterbrochenen Umfassungsmauern ganz wegschmelzend ausliefen.

Die acht Kompagnien der hiesigen, sehr gut organisierten Freiwilligen Feuerwehr, sowie das zur Reinigung herbeigekommene Militär mußten bei der Gewalt des Feuers nur auf die Rettung der Nachbargebäude bedacht sein, was auch gelang.

Als lauerndes früheres Feuerwehroffizier elektrifizierte mich das Feuergeräusch ebenfalls und sah ich dem Brand und dem Rettungswerke aus der Ferne zu. Dabei richtete ich mein Hauptaugenmerk darauf, wie lange das Dachwerk, also Holzgebäl mit Holzementbelag, dem verderbenden Elemente bis zum Einsturz Stand halten würde. Dieser Moment wurde auch von verschiedenen anderen Zuschauern mit Spannung erwartet. Wir mußten uns aber alle sehr wundern, als etwa um 1/2 12 Uhr erst die Mitteldecke anfang, in einzelnen Stellen abzusinken, das Dach jedoch bis 1 Uhr in seiner ganzen Fläche festhalten blieb. Also hat dieses gewaltig Feuer volle 3 Stunden gebraucht, um das Dachgebäl zu zerstören, während beide hölzernen Stockwerke noch größtenteils bestehen blieben und nur zum Teil beschädigt wurden, trotzdem das Feuer in allen drei Stockwerken gleichzeitig und gleich heftig wüthete.

Die Umfassungsmauern wurden natürlich durch die fürchterliche Hitze so beschädigt, daß das Abstoßen derselben bis auf den zweiten Stock nötig sein wird, während der erste Stock und wahrscheinlich auch Teile des zweiten Stock bestehen bleiben können.

Es hat sich bei der Katastrophe wieder aufs Neue und Glänzendste bewährt, daß das Holz bei richtiger Verwendung und Vollerhaltung dasjenige Baumaterial ist, welches dem Feuer am längsten Widerstand zu leisten vermag, denn hören die Hellenloer mit

aus Holz aus Eisen bestanden, so hätten sich diese durch die fürchterliche Hitze nach allen Seiten gebogen und verbogen, dadurch der Einsturz der Umfassungsmauern herbeigeführt, das Kellergebäl durchgeschlagen und sehr wahrscheinlich oder sicher die anstößenden Nachbargebäude erheblich beschädigt. Es kann niemand verhindern, daß beim Einsturz von Umfassungsmauern, herbeigeführt von durch Feuer und Hitze verträmmten Eisenbalken, auch ein Teil der Mauern nach außen fällt, wenn auch der Volksmund gewöhnlich nur von Einsturz spricht, wodurch die Nachbarschaft insbesondere aber auch die Völkermenschen in die größte Gefahr für Gut, Leben und Gesundheit kommt.

Dieser Fall, der ganz klar und unüberleglich wieder der Beweis geliefert hat, daß die Verwendung des ältesten Baumaterials Holz nicht so sehr in der Verwendung zurückgebrängt werden sollte, dürfte den maßgebenden Behörden, besonders den Vorständen der verschiedenen Bauämter in Staat und Gemeinde, doch zu denken geben und dieselben veranlassen, sich in Zukunft die Frage reiflich zu prüfen, wo besser Holz oder Eisen verwendet werden soll und ja nicht die beiden Begriffe feuerfester und unverbrennbar mit einander zu verwechseln.

Man braucht kein Gegner von Neuerungen und Verbesserungen auf dem Gebiet der Baukunst zu sein und sich gegen Verwendung von Eisen und Beton zu sträuben, denn diese Baumaterialien haben gewiß ihre sehr guten Eigenschaften und werden sich in Zukunft da und dort noch mehr Terrain erwerben, aber die Propheten, die vom Eisen alles Gute voraussetzen und erwarten und Eisen an Stelle von Holz anwenden, dürften durch Schaden klug werden.

Bei Gebäuden, die zum menschlichen Aufenthalt bestimmt sind, sollte nur dort Eisen und Beton verwendet werden, wo es sich um Räume handelt, die durch Feuchtigkeit infolge Wasser-Verbrauchs zu leiden haben, die Küchen, Kellern, Kellern usw., weil die Feuchtigkeit ein Zerstörer des Holzwerkstoffes ist. Wo die Gefahr aber nicht besteht, sollte man zum Holz zurückkehren, das sich in mehr als tausendjähriger Erfahrung als das beste und schönste urdunkelste Baumaterial bewährt hat.

Allerdings sind — leider muß es gesagt sein — bei der Ausschaltung des Holzes und dessen Ersetzung durch Eisen und Zement nicht immer die Zweckmäßigkeit und Haltbarkeit des Materials ausschlaggebend, sondern es sprechen mitunter ganz andere Dinge mit. Bekanntlich sind die Eisen- und Zementwerke fast durchweg in Händen des Großkapitals, das an sich eine nicht zu unterschätzende Macht bildet und seine geheimen Beziehungen durch Aktionäre, Direktoren und Inspektoren bis in die verschiedensten Bauämter, hin auf die höchsten technischen Stellen, unterhält und möglichst viel Gewinn aus diesen Beziehungen herauszuschlagen will. Hier kommt dann der unheilvolle Einfluß des Großkapitals zur vollen Geltung, zum Schaden des alten, künftigen Zimmermannsgewerbes im allgemeinen und zum Nachteil des mit Unglück Betroffenen im besondern.

Der richtige Zimmermann wird aber deswegen nicht verzweifeln und die Pläne ins Korn werfen, denn es wird und muß die Zeit wieder kommen, wo die Vorteile des Holzes und die Nachteile des Eisens als Baumaterial, besonders für Gebäl und Treppen, wieder mehr und mehr erkannt werden. Solche Brandkatastrophen, wie die eben geschilderte, nebst den schon vorgekommenen zahlreichen Einstürzen von Eisenbetonbauten, mit all den traurigen Begleiterscheinungen und Verlusten an Menschenleben werden die Wandlung und Umkehr zum Bessern nur beschleunigen können.

Dem bauenden Publikum und besonders den Staats- und Gemeindebauämtern möchten wir aber recht zur Abberzigung empfehlen, daß das Neue nicht auch immer das Beste ist und daß man das Holz dort belassen soll, wo es sich seit Jahrtausenden bewährt hat, sowohl in künstlerischer und ästhetischer als auch in hygienischer und feuerfesterer Beziehung.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Kallstadt, 21. Dez. Sonntag früh wurde hier in ihrem Zimmer die 25jährige Johanna Bender, Tochter des Weinwirts Johans und Wirts Friedrich Bender III, mit einem Revolvertöten durch die Schläfe tot aufgefunden.

Karlslautern, 21. Dez. Die Frau eines hiesigen Kaufmanns wurde Freitag mittag, als sie ihrem auf der Compagnie arbeitenden Mann das Essen bringen wollte, von einem etwa 30jährigen, Stramer im Wald angefallen. Der Kerl drang mit dem Messer auf die Frau ein und packte sie, nachdem sie ihren Offenstich wegschmeißen hatte, an den Haaren. Doch fand er kräftigen Widerstand. Indem hatte die Frau, weil schon am Mittwoch ein Wegelagerer in diesem Wald sie schamlos belästigt hatte, ihres Mannes gedachten Revolver zu sich geholt. Es gelang ihr, sich einen Augenblick frei zu machen und einen Schuß auf ihren Angreifer abzugeben. Sie scheint ihn damit ins Bein getroffen zu haben, denn mit dem Ruf: „Au, das Teufelsgewehr...“ hat mich ins Bein geschossen“ verdammt er wieder im Wald. Obne Eisen, mit meinem Haar und gekrattem Gesicht kam die Frau bei ihrem Mann auf der Compagnie an. Die Gendarmerie nahm sofort die Suche nach dem Angreifer auf, der auch nach den anderen Spuren gesehen wurde, doch gelang es bis jetzt noch nicht, des gefährlichen Menschen habhaft zu werden.

D 1, 3 C. W. Schmidt Nachf. D 1, 3
 gegr. 1868 Schirmfabrik Telefon 3542
 empfehlen als praktische Weihnachtsgeschenke
Neuheiten
 in Regenschirme, En-tout-cas in allen mod. Farben,
 Sonnenschirme
Spazierstöcke in reicher Auswahl u. allen Preislagen.
 Alles eigenes Fabrikat, daher billigste Preise.
 Ueberziehen und Reparaturen sofort.
 5% Cassa-Rabatt. 88975

Weihnachts-Zigarren und -Zigaretten
 kaufen Sie am zuverlässigsten und vorteilhaftesten im
 altrenommierten 84090
Zigarrenhaus Adolf Burger
 S 1, 5 • Breitestr. • Tel. 6390
 Hervorragende Qualitäten. Billigste Preise.
 Packungen in allen Grössen.
 Auf Zigaretten von 100 Stück an 10% Rabatt.

Zur gefl. Beachtung!
 Wenn Sie wirklich hochfeines Weihnachtsgedächtnis wünschen, mühen Sie Ihren Bedarf bei mir beden. Empfehlung:
Cadelloses Konfekt in div. Sorten, ff. Honiglebkuchen, alles eigene Fabrikation, sowie Kuchen und Torten, in feinsten Ausführung.
Schokoladen und Zuckerwaren zu mässigen Preisen.
 Hochachtungsvoll
Georg Hettinger,
 Konditorei und Bäckerei
 Mannheim, Tamegstr. 17.
 Telefon 1651.
 Große Auswahl in Kaufmann- und Puppenküchen-Artikeln zu billigsten Preisen. 84077

Passende Weihnachts-Geschenke
 grösste Auswahl in allen anerkannt besten 83528
 deutschen, französischen und englischen Parfümerien.
 Neueste feine und hochfeine Parfümes, Sachets und Toilettenseifen.
 Beste Fabrikate in:
 Haar- und Kleiderbürsten
 Frisierkämmen aller Art in Schildpatt, Elfenbein, Ebenholz und Celluloid
 Bürsten- u. Kammgarnituren
 Neuestes in Aufsteckkämmen
 Schildpatt und Imitation
 Pariser Haarschmuck
 Reise-Necessaires
 Toilettenkasten in jeder Einrichtung
 Manicure-Etuis mit nur guten Instrumenten von M. 4,50 an
 Toiletten-Rasier-3teilige
 Spiegel
 Flagen in Leder-Etuis
 Gillet Rasierapparate und andere Systeme
 Brennlampen und Eisen, Celluloid- u. Nickel-
 Toilettegegenstände in bester Qualität
 Taschen-Necessaires
 Schwämme,
 Gummischwämme in allen Preislagen.
 E 3, 15 **Emil Schröder** Telefon 3017.

Zu Geschenken
 empfehle sämtliche 70058
 Lederwaren, Schulranzen etc.
 solideste Ware, billigste Preise
M. Bärenklau, E 3, 17.
 Grane Marken.

Total-Ausverkauf wegen 78092 **Geschäftsaufgabe.**
 Herrenketten } früher 4.50 | 5.- | 6.- | 7.- | 8.- | 10.-
 Damenketten } jetzt 2.70 | 3.- | 3.60 | 4.20 | 4.80 | 6.-
 Herrenringe } früher 4.- | 5.- | 6.- | 7.- | 8.- | 10.-
 Damenringe } jetzt 2.40 | 3.- | 3.60 | 4.20 | 4.80 | 6.-
 R 1, 9/11 **Adam Kraut** R 1, 9/11
 Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Christbaum-Ständer
 mit Wasserfüllung
 erhält den Baum frisch u. duftend!
Herm. Bazlen
 Paradeplatz. 84130

20 000 M.
Das grosse Los!
 Best. Festgeschenk.
 Nächste Badische Wohlthätigkeits-Geld-Lotterie
 für Invaliden, Witwen und Waisen. Ziehung schon 9. Januar 1902.
 2000 Margewinne ohne Abzug. 85191
44000 M.
 1. Hauptgewinn: **20000 M.**
 2. Hauptgewinn: **5000 M.**
 326 Gewinne: **1000 M.**
 2500 Gewinne: **500 M.**
 Los 1 M. f. 10 Lose 10 M.
 Versand-Lotterie-Unternehm.
 J. Stürmer, Hauptst. 107, in Mannheim. H. Herzberger, E 3, 17, A. Schmidt, E 4, 10 u. Q 3, 1 C. Oscura, G. Engert, Fr. Metzger, Neues Mannh. Volksblatt, Bad. Gen.-Anzeiger, A. Wendler, F. Just, A. Dreesbach Nachfolger, J. Schroth.

Gebrüder Köhler
 4, 10 an
 Klavier, gep. 2,50
 Vertikale 1,90
 Harmonium 0,95
 Orgel 0,90
 Orgel 0,35
 sowie sämtliche Fahrrad-Zubehörsartikel zu noch nie dagewesenen Preisen. 67294
 Fahrräder schon von RM 55 an
 Nähmaschinen schon v. RM 45 an
Jos. Schieber
 G 7, 9. Telefon 1626.

Eine Anzahl wenig gebraucht.
Pianos
 billig zu verkaufen.
Ferd. Köhler
 A 2, 4
 81329

Wer bei Heisel
 seinen Bedarf in Hüten, Mützen u. Schirmen deckt **spart Geld!**
 67397
Monogramme
 in Leder, Stoff, Gummi etc. in reicher Ausführung. 83642
 Buch- und Briefdruckerei
 Jean Gault, E 2, 8, Metzstr.

ZUM
Weihnachtsfeste
Grosse Sensation
 erregen meine 84140
Weihnachts-Geschenke
 für **Gross und Klein**
 welche noch bis incl. Donnerstag zur Verteilung kommen.
Trotz
 der hübschen Geschenke keinen Aufschlag auf die Waren, sondern verkaufe nach wie vor zu ganz ausserordentlich billigen Preisen bei denkbar kleinster Anzahlung und bequemster
Abzahlung
 Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Konfektion
 Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche, Läufer
 Bettdecken, Tischdecken, Schuhwaren etc.
Möbel, Betten und Polsterwaren
 Riesen-Auswahl in allen Artikeln.
S. Lippmann & Cie. Nachf.
 F 1, 9 Mannheim F 1, 9
 Grösstes, billigstes und leistungsfähigstes Kredit-Haus
 Die Geschenke sind in meinen Schaufenstern ausgestellt
 Donnerstag bis 10 Uhr abends geöffnet.
 Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Visiten-Karten liefert in geschmackvoller Ausführung
Dr. S. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.